

BAYERN TENNIS

BTV

4
2026

ITF German Juniors 2026

Oliver Majdandzic und
Maaya Rajeshwaran
siegen in Bamberg

ANSCHNALLEN UND ABHEBEN
Padel Days am Flughafen München

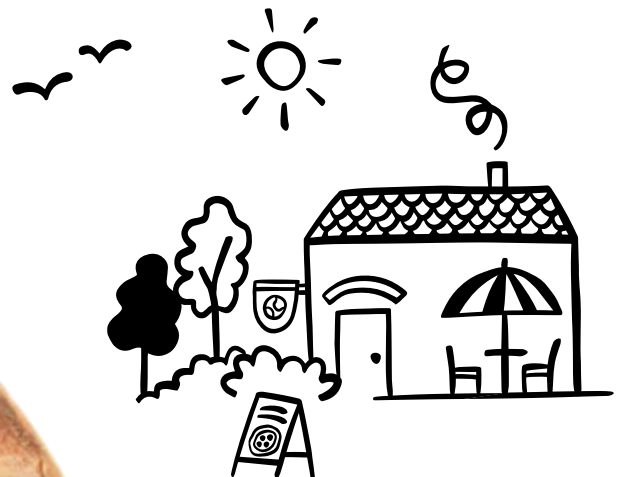
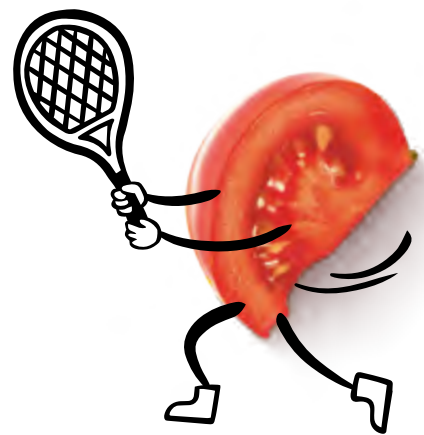
EHRFURCHT IN WIMBLEDON
Interview mit Junioren-Halbfinalist
Vincent Reisach

STARKES EHRENAMT
Jana Daniel und Diana Kreppold
vom VfB Hallbergmoos

GANZ KROSSES TENNIS!

Egal in welchem Tennisverein du spielst: Hunger spielt immer mit!
Damit der nicht zum Endgegner wird, bieten wir dir ein auf deinen Verein
zugeschnittenes Konzept an: die Gustavo Gusto Vereinspizza!

Einfach umzusetzen, wirtschaftlich sinnvoll und perfekt abgestimmt auf
den Vereinsalltag. Dabei lässt sich alles individuell zusammenstellen:
vom Ofenmodell über die Tiefkühltruhe bis hin zum
passenden Zubehör.





Das Vereinsheimkonzept von Gustavo Gusto.



Unkompliziert
frische, leckere
Pizzen in der Pause
oder nach dem Spiel.



Höchste Qualität bei
minimalem Aufwand.



Im Handumdrehen
ohne Fachpersonal
servierbereit.



Zusätzliche
Einnahmequelle.



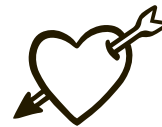
Alternative zu
geschlossenen
Vereinsgaststätten.



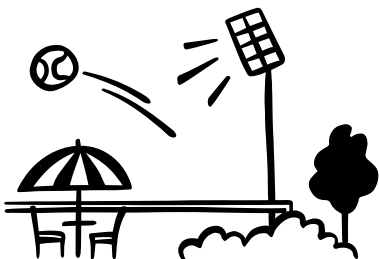
Mehr als zehn
verschiedene Pizzen
in unterschiedlichen
Größen erhältlich.



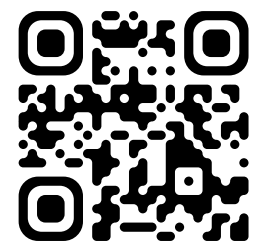
Öfen sind flexibel
und ohne Küche
einsetzbar.



Pizza ist beliebt in
jeder Altersgruppe.



**GUSTAVO
GUSTO**



Appetit bekommen?
Hier erfährst du mehr.



Hitzetest für den Wettspielbetrieb

Das prägendste Ereignis dieser Sommer-Wettspielsaison war keine Meisterschaft und kein Derby. Es war die Hitzewelle vom 26. bis 28. Juni. Temperaturen von vielfach mehr als 34 Grad stellten unseren Tennissport vor eine besondere Bewährungsprobe. Für den Bayerischen Tennis-Verband war dabei entscheidend: Wie verbinden wir sportlichen Wettbewerb, organisatorische Verlässlichkeit und Verantwortung für die Gesundheit der Spielerinnen und Spieler?

Unsere Hitzeregelung nach § 20 Ziffer 5 der BTV-Wettspielbestimmungen ermöglicht Verlegungen, wenn für den Heimspielort am Vortag mindestens 34,0 Grad vorhergesagt werden. An diesem Wochenende aber verlangte eine außergewöhnliche Lage eine außergewöhnliche Entscheidung. Aufgrund der flächendeckend extremen Prognosen beschloss das BTV-Präsidium für die Bayernligen und tiefer eine einmalige Ausnahmeregelung: Mannschaftsspiele konnten einseitig abgesagt und verlegt werden – unabhängig von der konkreten Temperaturangabe in der bislang maßgeblichen Wetter-App.

» Wir werden
die Hitzeregelung
zur Sommer-
saison 2027
anpassen. «

Eine pauschale Generalabsage für ganz Bayern war wegen der Größe unseres Verbandsgebietes und regional unterschiedlicher Bedingungen nicht sachgerecht. Aber wir wollten den Vereinen und Mannschaften Handlungsfähigkeit geben. Die Zahlen zeigen die Dimension: 4.757 Begegnungen waren angesetzt, 2.058 wurden trotz Hitze gespielt, aber mehr als die Hälfte, nämlich genau 2.558 verschoben (die restlichen sind teils ganz abgesagt oder müssen noch terminiert werden). Dahinter stehen viele verantwortungsbewusste Entscheidungen vor Ort.

Natürlich gab es Rückmeldungen in beide Richtungen. Das gehört zu Entscheidungen, die unmittelbar in den Wettspielbetrieb eingreifen. Der BTV vertraut auf die Mündigkeit seiner Vereine und Mitglieder. Zugleich gilt: Dieses Vertrauen entbindet uns als Verband nicht von unserer Fürsorgepflicht.

Die Hitzetage Ende Juni waren deshalb auch ein Lernmoment. Extreme Wetterlagen werden uns zukünftig sicher häufiger beschäftigen. Wir werden die Hitzeregelung zur kommenden Saison daher überprüfen, weiterentwickeln und auch die zugrunde liegende Wetter-App neu bewerten. Ziel ist eine Regelung, die praktikabel, nachvollziehbar und sensibel genug ist, um der Realität auf den Plätzen gerecht zu werden.

Bei allen sportlichen Ambitionen bleibt eines unverrückbar: Die Gesundheit steht an erster Stelle – bei Kindern und Jugendlichen ebenso wie bei Aktiven, Seniorinnen und Senioren. Wir alle lieben den Wettkampf. Aber Tennis darf nie zulasten der Menschen gehen, die diesen Sport mit Leidenschaft betreiben.

Ich danke allen Vereinen, Mannschaftsführerinnen und Mannschaftsführern, Sportwarten, Eltern sowie Spielerinnen und Spielern, die mit Augenmaß gehandelt haben. Sie haben gezeigt, dass Verantwortung und Sportsgeist keine Gegensätze sind. Darauf können wir im bayerischen Tennis stolz sein.

Helmut Schmidbauer
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V.

INHALT

- 04 Editorial**
Hitzetest für den Wettspielbetrieb
- 06 Aufschlag**
Aktuelles aus der Tennisszene
- 10 DTB Business Forum**
Wie sieht die Zukunft von TennisDeutschland aus?
- 18 Turnierrückblicke**
SanLucar Open 2026 in Aschaffenburg
- 20 Jugendsport international**
Hervorragendes Niveau und Überraschungssiege
- 22 Vereine im Portrait**
TC Fürstzell
- 26 Big Picture**
Zverev erreicht erstmals Wimbledon-Finale
- 28 Aus den Regionen**
Aktuelles aus Nord- und Südbayern
- 40 Die Teenis**
Los! Teenis! Auf den Platz!
- 42 Starkes Ehrenamt**
Diana Kreppold und Jana Daniel
»Das hat uns sehr zugesetzt, aber jetzt sind wir stolz darauf«
- 45 Tennisrecht**
Wenn Menschen bei Hitze hitzig werden
- 46 Trainerausbildung**
Pfingstferien in der Tennishalle
- Internationaler DTB Tenniskongress**
- 48 Wettspielbetrieb**
Meldeergebnisse Mixed und Winter
- 49 Termine | Impressum**
Neuer Ausbildungslehrgang zum Stuhlschiedsrichter
DTB-Kindertenniskonzept
Fast-Learning
- 50 Match-Tiebreak**
10 Fragen an Maximilian Marterer

BTV-Veranstaltungen Bayerischer Tennis-Gipfel und BTV-Mitglieder- versammlung



Titelstory ITF German Juniors Oliver Majdandzic – neuer Liebling in Bamberg



Interview Vincent Reisach »In Wimbledon verspürt man eine gewisse Ehrfurcht«



Padel Days am Flughafen München Anschnallen und abheben



Partner – Kooperation AS LED Lighting und AV Syntec – Starkes Netz- werk fernab der Metropolen



AUFSCHLAG

BTV 4.0 by Tennis-Point

Neuer offizieller Spielball des
Bayerischen Tennis-Verbandes
ab der Sommersaison 2027

Der BTV setzt ab der Sommersaison 2027 auf einen neuen offiziellen Spielball. Im Rahmen der Ausschreibung für den Zeitraum 01.05.2027 bis 31.03.2030 erhielt der bisherige Lizenznehmer Tennis-Point erneut den Zuschlag für die Produktion und den Vertrieb des offiziellen BTV-Spielballs.

Zum Einsatz kommt ab dem 1. Mai 2027 ein speziell für den BTV produzierter Dunlop-Ball, der auf dem bewährten Premium-Modell Dunlop Fort Tournament basiert.

»Der offizielle Spielball ist bei unseren Vereinen und Wettkampfspielern seit jeher ein viel diskutiertes Thema. Dunlop genießt im Ballbereich einen hervorragenden Ruf und verfügt bei unseren Spielerinnen und Spielern im Wettkampfbereich über eine hohe Akzeptanz. Deshalb freuen wir uns sehr über das Ergebnis der Ausschreibung und sind überzeugt, unseren Vereinen mit diesem Ball eine Topqualität bieten zu können«, erklärt BTV-Präsident Helmut Schmidbauer.

Der neue offizielle BTV-Spielball wird Anfang 2027 im Fachhandel in der 3er- und 4er-Dosen-Variante erhältlich sein und ab der Sommersaison 2027 in allen offiziellen Wettkämpfen des BTV (Mannschaftswettkampfbetrieb und Turniere) eingesetzt. Ausgenommen sind die U12 Süd-/Nordligen 2 und tiefer sowie der Kidsbereich.

Die Meisterteams der Regionalliga Süd-Ost

Bei den Damen holten sich diese Teams den Titel der RLSO 2026: TC Aschheim (D00), STK Garching (D30), TSV Altenfurt (D40, D50, D60) und TSV Siegsdorf (D65). Bei den Herren gewannen MTTC Iphitos München (H00, H40), TC Übersee (H30), 1. Regensburger Tennis-Klub (H50), TC Blutenburg München (H55), STK Garching (H60), TC Hof (H65), GW Luitpoldpark München (H70) und TC Großhesselohe (H75). Herzlichen Glückwunsch!



Alle Tabellen
und Fotos der
Meisterteams



Foto: BTV

Präsidialer Austausch

Hoher Besuch in der TennisBase: Mag. Richard Grasl, seit April Präsident des Österreichischen Tennisverbands (ÖTV, r.), traf sich am 20. Juli in Oberhaching mit BTV-Präsident Helmut Schmidbauer zum intensiven Gedankenaustausch. Wettkampfstruktur, Infrastruktur, Digitalisierung – diese und weitere zentrale Verbandsthemen standen auf der Agenda des rund zweistündigen Treffens.



Fotos: BTV

Neue Gesichter im BTV

In mehreren Geschäftsbereichen des BTV-Teams gibt es neue Gesichter. Seit Mai verstärkt **Johanna Sommer** (o.l.) als Referentin der Geschäftsführung/HR (GB 1). Als Koordinator für Talentförderung in Südbayern hat der Geschäftsbereich 4 **Thomas Dafcik** (o.r.) dazu gewonnen. Seit Juni unterstützt **Max Vorhoff** (u.l.) als Assistent die Vereinsberatung und Trainerentwicklung (GB 3). Ebenfalls im Juni angefangen hat **Annkathrin Stich** (u.r.) als Referentin für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (GB 6).



Ansprechpartner
im BTV-Portal

Kein Happy End für Haas & Co.

Die Herren 30 des TC Großhesselohe haben den Gewinn der Deutsche Meisterschaft 2026 knapp verpasst. Beim Final-Four-Turnier am 18. und 19. Juli musste sich das Team um die Topstars Tommy Haas und Matthias Bachinger Gastgeber Dorstener TC Jüntgen vor 700 Zuschauern knapp mit 4:5 geschlagen geben. Im Halbfinale hatte der TCG, Meister der Herren-30-Bundesliga Süd, den TC Bredeney mit 6:3 bezwungen. Dorsten zog mit einem deutlichen 9:0 gegen den Karlsruher ETV ins Finale vor heimischem Publikum ein.

Der Beitrag »Tennis als soziales System denken« in BAYERN TENNIS #3-2026 wurde nach Eingang einer Eingabe der Vereinsführung des STC München Süd sowie dessen anschließender interner Bewertung durch den BTV entfernt. Es entsprach zu keinem Zeitpunkt der Intention der Redaktion von BAYERN TENNIS, negative Eindrücke im Hinblick auf den genannten Verein zu vermitteln.




DAVIS CUP®
QUALIFIERS 2ND ROUND



DAVIS CUP 2026

HEIMSPIEL. HERZSCHLAG. HALLE.



heristo-arena

DEUTSCHLAND  vs.  KROATIEN
19. - 20. SEPTEMBER | HERISTO-ARENA | HALLE

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**



EVENTIM



RESERVIX

Gipfeltreffen

Der BTV lädt alle bayerischen Tennisvereine am **28. November 2026 zum ersten Bayerischen Tennis-Gipfel (BTG) nach Ingolstadt ein. Diese Veranstaltung richtet sich an Vereinsvorsitzende, Sport- und Jugendwarte und bietet allen eine ideale Plattform, um sich aktiv an der strategischen Entwicklung des Tennissports in Bayern zu beteiligen.**



28.11.2026 | Ingolstadt

Neben zahlreichen Foren am Vormittag ist die BTV-Mitgliederversammlung (siehe Einladung rechts) am Nachmittag Teil des BTG-Programms, das von ca. 9.30 bis 17.00 Uhr dauern wird.

Nach der offiziellen Begrüßung durch BTV-Präsident Helmut Schmidbauer stehen Themen wie Mitgliederwerbung, Vereinsentwicklung, Wettspiel- und Turnierbetrieb, Talentförderung, Padel und Best-Practice-Beispiele aus der Praxis im Fokus des BTG. Experten aus dem BTV, aus der Industrie und aus der Vereinslandschaft präsentieren die diversen Themengebiete und stehen für einen inhaltlichen Austausch zur Verfügung. Auch zahlreiche BTV-Partnerunternehmen werden in Ingolstadt ihre Produktpalette zeigen.

Nachfolgend ein Blick in die zwischen ca. 10.00 Uhr und 13.00 Uhr geplanten Module:

Tennis im Wandel der Zeit – Infrastrukturprojekte, Finanzen und Vereinsmanagement

Klimawandel und veränderte Rahmenbedingungen, Wasserknappheit und Ressourcenschonung – auf welchen Tennisplätzen spielen wir in den nächsten zehn Jahren? Wie können Vereine aufwändige Infrastrukturprojekte finanzieren? Und welcher Personenkreis stemmt diese Großprojekte sowie das alltägliche Vereinsmanagement in den Tennisvereinen der Zukunft? Diese und weitere spannende Fragen rund um die Vereinsentwicklung werden in diesem Modul von ausgewiesenen Fachleuten vorgestellt und erörtert.

Die Stars von morgen – neue Impulse für die Talentförderung

Wie gelingt bayernweit eine erfolgreiche Talentförderung? Auf dem BTG werden neue Ideen des BTV präsentiert: Im Mittelpunkt steht eine Talentinitiative, in der Vereine, Trainer und der BTV optimal miteinander vernetzt sind. Wer Teil dieses Netzwerks sein möchte und junge Talente optimal fördern will, ist hier genau richtig.

Padel und Pickleball – Chancen für Multiracket-Vereine

Padel und Pickleball zählen zu den spannendsten Wachstumsthemen im Racketsport – und eröffnen auch bayerischen Tennisvereinen neue Perspektiven. Das Modul zeigt, welches Potenzial in modernen Multiracket-Anlagen steckt, wie Vereine die neuen Sportarten erfolgreich integrieren können und welche Faktoren über eine nachhaltige Entwicklung entscheiden. Best-Practice-Beispiele aus BTV-Vereinen sowie eine abschließende Talkrunde liefern konkrete Anregungen für alle, die ihren Verein breiter aufstellen und neue Zielgruppen für den Racketsport begeistern möchten.

Wettspiel- und Turnierbetrieb – Einblicke, Wissen, Praxisnähe

Homogene Gruppenstärken, kurze Fahrwege, altersgerechte Spielansetzungen – wie wird eigentlich die Winter- und Sommerrunde im BTV geplant? Wie gelingt die Ausrichtung eines erfolgreichen LK-Turniers und welche monetären und strategischen Vorteile ergeben sich dadurch für Vereine? Das Modul Wettspiel- und Turnierbetrieb bietet einen praxisnahen Blick hinter die Kulissen des BTV-Spielbetriebs. Zusätzlich steht eine Fortbildung für C-Oberschiedsrichter auf dem Programm.

GESUCHT: Verein des Jahres und Ehrenamtspreisträger 2026

Traditionell werden die Vereine des Jahres und ein Ehrenamtspreisträger im Rahmen der Mitgliederversammlung vorgestellt und geehrt. Zur Auszeichnung als »Vereine des Jahres 2026« sucht der BTV drei Vereine, die sich in den folgenden Bereichen besonders hervor getan haben:

- Mitgliederentwicklung
- Inklusion oder Integration
- Nachhaltigkeit

Als Preisträger der Kategorie »Ehrenamtspreis 2026« eignet sich eine ehrenamtlich tätige Person, die sich im hohen Maße für einen bayerischen Tennisverein engagiert.

Sie haben die Möglichkeit, Vereine oder Ehrenamtspreisträger bis zum 30. September 2026 vorzuschlagen.



Alle weiteren Informationen finden Sie hier über den QR-Code im BTV-Portal

Organisatorische Hinweise

Die Teilnahme am BTG ist kostenlos. Die Anmeldung über den Veranstaltungskalender im BTV-Portal wird ab Mitte August möglich sein – sobald dies der Fall ist, erfolgt eine entsprechendes Info-Mailing an alle Vorstandsmitglieder der bayerischen Tennisvereine. In BAYERN TENNIS 5|2026 wird das komplette BTG-Programm veröffentlicht.

Einladung zur 74. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2026

Sehr geehrtes Verbandsmitglied,

als Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V. lade ich Sie herzlich zur **74. Ordentlichen Mitgliederversammlung am Samstag, den 28. November 2026, um 14.00 Uhr** in das Maritim Hotel Ingolstadt ein*.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
 3. Berichte des Präsidiums und der Kassenprüfer
 4. Entlastung des Präsidiums
 5. Neuwahlen laut BTV-Satzung § 12 I 2.: Mitglieder des Präsidiums; Vorsitzender des Verbandssportgerichtes; 1. und 2. Beisitzer des Verbandssportgerichtes; 1. und 2. Stellvertreter des Verbandssportgerichtes; drei Verbandskassenprüfer; zwei Ersatz-Verbandskassenprüfer
 6. Ehrungen
 7. Genehmigung des Haushaltsplanes für die Geschäftsjahre 2027/2028
 8. Anträge auf Änderung: a. der Satzung; b. der Beitragsordnung; c. der Rechts- und Schiedsgerichtsordnung; d. der Wettspielbestimmungen; e. des Bußgeldkataloges; f. der Spiellizenzordnung; g. der Disziplinarordnung; h. des Ordnungsgeldkataloges; i. Sonstiges – redaktionelle Änderungen gemäß BTV-Satzung § 12 I. 4 b
 9. Verschiedenes.
 - Änderungen vorbehalten –
- Oberhaching, im August 2026**



Helmut Schmidbauer
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V.

Einreichungstermin für Anträge

Etwaige Änderungsanträge für

- die Satzung
- die Beitragsordnung
- die Rechts- und Schiedsgerichtsordnung
- die Wettspielbestimmungen
- den Bußgeldkatalog
- die Spiellizenzordnung und
- die Disziplinarordnung

senden Sie bitte bis Donnerstag, 1. Oktober 2026 an die BTV-Geschäftsstelle zur Veröffentlichung im Sonderheft zur Mitgliederversammlung 2026 gemäß § 12 I 10. der Satzung des Bayerischen Tennis-Verbandes.

Die Anträge müssen **acht Wochen vor dem Verbandstag** bei der Geschäftsstelle des Bayerischen Tennis-Verbandes eingegangen sein. Jedem Antrag ist laut Satzung des BTV eine Begründung beizufügen. Nicht fristgerecht eingegangene Anträge oder Anträge ohne Begründung sind zurückzuweisen.

Bitte senden Sie die Anträge an:

Bayerischer Tennis-Verband e.V.
Geschäftsstelle
Im Loh 1
82041 Oberhaching

*Maritim Hotel Ingolstadt | Schlosslände 24, 85049 Ingolstadt | Telefon: 0800 3383 841, E-Mail: info.ing@maritim.de. Hinweis: Die Mitgliederversammlung ist erstmals integriert in den Bayerischen Tennis-Gipfel (BTG, siehe linke Seite), kann aber selbstverständlich auch ohne Teilnahme am BTG besucht werden.

Blick in die BTV-Mitgliederversammlung 2024



Foto: Jüergen Hasenkopf

Wie sieht die Zukunft von TennisDeutschland aus?

Business Forum Tennis 2026 liefert Impulse für die nächste Entwicklungsstufe des Tennissports



Wie entwickelt sich TennisDeutschland weiter? Welche Chancen bieten Digitalisierung und die neue Verfügbarkeit von Daten? Welche Rolle spielen neue Racketsportarten? Und wie schaffen wir die Voraussetzungen, damit künftig noch mehr Menschen Tennis spielen und deutsche Talente den Sprung an die Weltspitze schaffen?

Mit diesen Fragen beschäftigte sich das Business Forum Tennis 2026 im Hotel Tannenhof Sport & Spa im Allgäu. Zwei Tage lang kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Sport, Wirtschaft und Medien zusammen, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und gemeinsam neue Perspektiven für den Tennissport zu entwickeln.

TennisDeutschland in Bewegung

Den Auftakt machte DTB-Geschäftsführer Simon Papendorf. Unter dem Leitgedanken »TennisDeutschland in Bewegung« gab er einen Einblick in die strategische Weiterentwicklung des DTB. Im Mittelpunkt stehen die konsequente Digitalisierung des Verbandes, eine klarere Markenarchitektur, personalisierte Kommunikation, der Ausbau strategischer Partnerschaften sowie der Aufbau neuer Geschäftsfelder.

Wie sich auch die Ausbildung künftiger Spitzenspielerinnen und Spitzenspieler verändern muss, zeigte DTB-Bundestrainer Björn Simon in seinem Vortrag »Vom Talent zur Elite«. Seine zentrale Botschaft: Weltklasse ist kein Zufall, sondern das Ergebnis der richtigen Haltung und moderner Strukturen. Datenbasierte Analysen, individuelle Förderung und eine Kommunikation, die zur Generation Z passt, seien heute entscheidende Erfolgsfaktoren.

Welche Bedeutung leistungsfähige Turnierstrukturen für diesen Weg besitzen, verdeutlichte Rogier Wassen, Turnierrichter der Platzmann Open Hagen. Er hob die wichtige Rolle von Challenger-Turnieren für die Entwicklung deutscher Nachwuchsspieler hervor

und würdigte zugleich das verstärkte Engagement des DTB bei der Förderung nationaler Turniere.

Wie schaffen wir optimale Bedingungen für Nachwuchssportler?

Unter dem Titel »Leistungssport braucht Partner« erläuterten BTV-Geschäftsführer Hans Hauska und Grit Blüthmann, warum erfolgreicher Spitzensport vor allem das Ergebnis guter Rahmenbedingungen sei. Leistungssport sei letztlich eine Wahrscheinlichkeitsrechnung bei der es entscheidend ist, die Voraussetzungen so zu gestalten, dass möglichst viele Talente in Deutschland ihr Potenzial entfalten können.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Digitalisierung und Kommunikation. Michael Schreck, einer der führenden LinkedIn-Datenexperten Europas, gewährte exklusive Einblicke in den

Algorithmus der Business-Plattform und zeigte anhand konkreter Daten, wie Unternehmen und Persönlichkeiten ihre digitale Sichtbarkeit nachhaltig steigern können.

Den Abschluss des ersten Veranstaltungstags bildete Jochen Gundel von Warner Bros. Discovery. Anhand aktueller Reichweitenzahlen zeigte er eindrucksvoll das Potenzial des Tennissports in TV und Streaming auf: Allein 2025 verfolgten 4,6 Millionen Menschen Live-Tennis bei Eurosport – bei rund 1.600 Stunden Übertragungszeit.

Multi-Racket als Wachstumstreiber

Der zweite Veranstaltungstag richtete den Blick nach vorne. Christian Singer von Patricio Travel zeigte auf, wie sich der Tourismus zunehmend vom klassischen Tennisurlaub hin zu ganzheitlichen Racketsports-Reisen entwickelt. Während Tennis weiterhin die reichweitenstärkste Kernsportart bleibt, wachsen Padel und insbesondere Pickleball dynamisch und erschließen neue Zielgruppen.

An diese Entwicklung knüpfte DTB-Vorstand Peter Mayer an. Sein Fazit: Tennisnahe Sportarten sind keine Konkurrenz zum Tennissport, sondern eine große Chance für Vereine und Verbände. Immer mehr Anlagen entwickeln sich zu Multi-Racket-Clubs, gewinnen dadurch neue Mitglieder und schaffen zusätzliche Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Entscheidend sei eine glaubwürdige Integration neuer Sportarten.

Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion mit Christian Singer, Markus Balzat, Peter Mayer und Simon Papendorf. Im Mittelpunkt stand die Frage, wo die größten Chancen für den Tennissport der Zukunft liegen. Die gemeinsame Erkenntnis zog sich durch beide Veranstaltungstage: Die Zukunft von TennisDeutschland entsteht dort, wo Leistungssport, Digitalisierung, Wirtschaft und Innovation gemeinsam gedacht werden.



TENNIS SPITZENLICHT AUS BAYERN



Sportleuchten

ab 16.000 € pro Platz
(netto, ohne Montage)



Flutlicht

ab 19.800 € für 2 Plätze
(netto, ohne Montage und Erdarbeiten)





Volle Pule zum Turniersieg -
Oliver Majdandzic

Oliver Majdandzic – neuer Liebling in Bamberg

Bei der fünften Ausgabe der ITF German Juniors begeisterte Marathon-Mann Oliver Majdandzic das tennistreue Publikum auf der Anlage des TC Bamberg und sorgte mit seinem Einzel-Triumph bei den Junioren nach Diego Dedura und Jamie Mackenzie für den dritten deutschen Titelgewinn in Folge, während bei den Juniorinnen die Inderin Maaya Rajeshwaran triumphierte. Aus bayerischer Sicht spielte der Augsburger Jaron Held groß auf, wurde aber letztlich etwas vom Regentag eingebremst.

Einen Jubiläums-Geburtstag durften die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften auf bayerischem Boden feiern: Sie wurden zum bereits fünften Mal in Folge unter der Federführung von Turnierdirektor Christoph Pöhlmann und seinem Turnier-Team vom Bayerischen Tennis-Verband auf der idyllisch gelegenen Anlage des TC Bamberg im Hainpark ausgetragen. Mittlerweile hat sich das ITF-Jugend-Welt-ranglistenturnier der Kategorie J300 zu einem absoluten Highlight im Kalender der Bamberger Sportfans etabliert.

Marathon-Mann Majdandzic avanciert zum Publikumsliebbling

Und auch bei der fünften Auflage konnte die sportliche Erfolgs-Geschichte aus deutscher Sicht im Messen mit den weltbesten Jugendlichen weiter fortgeschrieben werden. Einen großen Stein im Brett beim Bamberger Publikum hatte dabei Oliver Majdandzic, der sich kurz davor im Junioren-Wettbewerb bei den French Open erfolgreich durch die Qualifikation spielen konnte, schon vor Turnierbeginn. Bereits im vergangenen Jahr kämpfte sich der Bad Oeynhausener in 4:12 Stunden zu seinem Zweitrunden-Sieg und stellte dabei einen neuen Turnierrekord auf.

Doch nicht nur die tadellose kämpferische Einstellung des 18-jährigen Majdandzic, die ihn bei der diesjährigen Ausgabe insgesamt

dreimal in Marathon-Matches über die volle Distanz triumphieren ließ, zog die Zuschauer von Beginn an in den Bann. Auch die technische Brillanz in seinen Schlägen, gepaart mit seinem strategisch cleveren Spiel, sollte ihn schließlich zum dritten deutschen Championat in Folge nach dem Berliner Diego Dedura und Jamie Mackenzie aus Düsseldorf führen, der aktuell auf Platz 2 in der Jugend-Weltrangliste steht. Nach seinen Dreisatz-Erfolgen gegen den Niederländer Stan Put und den Spanier Alberto Pulido Moreno kämpfte sich der Spieler des Tennispark Versmold im Halbfinale zu einem 7:5, 7:6-Erfolg gegen den Polen Jan Sadzik, der sich im Frühjahr den Titel bei den Dunlop Bavarian Junior Winter Championships in Oberhaching sichern konnte.

Und auch im Endspiel gegen den US-Amerikaner Vihaan Reddy, der im Viertelfinale den Vorjahresfinalisten Tito Chavez aus Spanien in drei Sätzen niederringen konnte, sollte Majdandzic wieder für ausgiebige und beste Tennis-Unterhaltung sorgen. Vor der prächtigen Finalkulisse mit 500 Zuschauern konnte der Teenager auch diesmal nach gewonnenem ersten Durchgang den Rückschlag in Form des Satzausgleichs wieder einmal souverän wegstecken. Nach einem schnellen 0:2-Rückstand im Entscheidungs-Durchgang kämpfte er sich wieder zurück und servierte beim Stand von 5:4 zum Matchgewinn, musste aber noch den Gang in den entscheidenden Tiebreak antreten. Dort demonstrierte der DTB-Kaderspieler jedoch wieder seine mentale Stärke, animierte nach spektakulären Gewinnschlägen regelmäßig das Publikum zur tatkräftigen Unterstützung und besiegelte mit einem krachenden Vorhand-Gewinnschlag den 6:4, 4:6, 7:6 (3)-Triumph nach knapp drei Stunden.

Im Anschluss an die Partie kommentierte der freudestrahlende Turniersieger: »Im Moment bin ich einfach überwältigt vom bislang größten Erfolg meiner Karriere. Ich bin schon durch schwere Zeiten mit einigen Verletzungen gegangen. Umso glücklicher bin ich gerade, dass sich meine harte Arbeit so ausgezahlt hat. Es war einfach unfassbar schön, hier vor so einem riesigen Publikum bei so einer tollen Atmosphäre zu spielen. Das hat mir einfach so geholfen, dass ich hier am Ende mit der Siegestrophäe stehe.«

Held mit Geduld und Power ins Viertelfinale

Begeisternde Auftritte lieferte auch der Augsburger Jaron Held ab. Neben seinen temporeichen Schlägen überzeugte der 18-Jährige auch mit seiner geduldigen Herangehensweise und zeigte sich in entscheidenden Momenten taktisch von seiner besten Seite. Zudem demonstrierte der Spieler des TC Schießgraben Augsburg bei seinen Dreisatz-Erfolgen gegen den Inder Aradhya Kshitij und den gesetzten Slowenen Svit Suljic auch seine Steherqualitäten und brillierte mit einer Zweisatz-Gala gegen Thomas Gunzinger aus der Schweiz. Im Viertelfinale spielte Held das regnerische Wetter an diesem Tag nicht gerade in die Karten. Mit den schweren Bällen konnte er sein temporeiches Spiel nicht mehr so wie an den Vortagen aufziehen und sich bei der 0:6, 5:7-Niederlage gegen den Oberhaching-Champion Sadzik nicht mehr für die im zweiten Satz gestartete Aufholjagd belohnen. Starke Leistungen zeigte mit Eric Müller aus Sauerlach auch der zweite bayerische Spieler im Hauptfeld. Bei seinem dritten Start in Oberfranken konnte der gesetzte 16-Jährige nach einem Freilos mit einem glatten 6:1, 6:1-Erfolg gegen den Schweizer Titus Cristea seinen ersten Sieg in Bamberg einfahren und dadurch in die dritte Runde einziehen, musste sich dort aber dem topgesetzten Chavez trotz couragierter Leistung geschlagen geben. In der Qualifikation waren insgesamt elf Spieler

des Bayerischen Tennis-Verbands am Start, wobei Tom Karger vom TB Erlangen gegen seinen BTV-Kollegen Tom Fricke vom TC GW Luitpoldpark München und Leo Distler vom 1. FC Nürnberg gegen den Kolumbianer Alejandro Marquez ihren fränkischen Heimvorteil zum Auftakt-Erfolg nutzen konnten. Die erfolgreichste Geschichte in der Qualifikation schrieb aus deutscher Sicht der Rheinland-Pfälzer Jonathan Dazert, der nach drei erfolgreichen Matches im Anschluss auch einen Sieg im Hauptfeld einfahren konnte. Bis ins Viertelfinale im Haupt-Wettbewerb schaffte es der French-Open-Qualifikant Christopher Thies aus Köln.

Thamm rehabilitiert sich nach Niederlage gegen Partnerin Skliar mit Doppel-Titel

Als Top-Favoritin ging die Stuttgarterin Mariella Thamm bei den Juniorinnen an den Start und strebte deshalb nach ihrem Doppel-Titel, den sie 2024 an der Seite der Berlinerin Sonja Zhenikhova einfahren konnte, die ihrerseits im Jahr davor im Alter von 15 Jahren sensationell in Bamberg triumphiert hatte, den Titel im Einzel an. Doch nach ihrem glatten Auftakt-Erfolg gegen die Serbin Masa Jankovic machte sich bei der 16-Jährigen früh das straffe Programm der Vorwochen bemerkbar. Dabei triumphierte sie beim gleich kategorisierten Turnier im belgischen Charleroi, ehe sie direkt von den French Open nach Oberfranken reiste. Und so mühte sie sich mit jeweils mentaler Willensleistung zu Dreisatz-Erfolgen gegen die Polin Barbara Kosticka, die sie in Belgien glatt in zwei Sätzen besiegen konnte, und im Re-Match gegen die 14-jährige Ekaterina Dotsenko, der sie in Roland Garros im Achtelfinale unterlegen war. Doch im Halbfinale gegen ihre Doppel-Partnerin Polina Skliar war der Akku der Spielerin des Porsche Talent Teams dann komplett leer, weshalb sie sich glatt mit 1:6, 2:6 geschlagen geben musste. Immerhin konnte sich die elffache ITF-Titelträgerin danach noch einmal auffressen und sich an der Seite ihrer ukrainischen Partnerin im Endspiel des Doppels gegen die niederländische Paarung mit Fleur de Bresser und Alisa Terenteva mit dem Siegespokal belohnen.

Rajeshwaran mit Traumlauf zum Titel

Eine verdiente Siegerin fand der Einzel-Wettbewerb der Juniorinnen mit Maaya Rajeshwaran, die sich ohne Satzverlust ins Finale spielte. Dabei besiegte sie im Achtelfinale die starke Österreicherin Anna Pircher, die sich mit 14 Jahren mit dem Europameistertitel der U16 krönen und im gleichen Jahr bei den Staatsmeisterschaften der Damen triumphieren konnte, ehe sie im Viertelfinale mit Emily Eigelsbach auf die zweite deutsche French-Open-Teilnehmerin traf. Und die Rheinland-Pfälzerin agierte nach Auftakt-Erfolgen gegen die Slowakin Nikola Farkasova und die Tschechin Pavla Sviglerova überwiegend auf Augenhöhe, ehe sie sich nach verlorenem Tiebreak im weiteren Verlauf mit 6:7, 4:6 geschlagen geben musste. Und so sah sich die Nummer 2 des Turniers im Finale der Thamm-Bezwingerin Skliar gegenüber, die dort aber nicht an die vorherigen Leistungen anknüpfen konnte, wo sie nur einen Satz abgeben musste. Von Beginn an diktierte Rajeshwaran das Geschehen gegen die an Nummer 3 gesetzte Skliar und belohnte sich durch einen souveränen 6:4, 6:2-Erfolg mit dem Titel.

Nach dem Match resümierte die zufriedene Triumphatorin: »Es war heute ein gutes Match und ich bin sehr happy damit, dass ich all das umsetzen konnte, was ich mir vor dem Finale vorgenommen hatte. Auch wenn ich das gesamte Turnier über keinen Satz abgeben musste, waren schon einige knappe Entscheidungen mit

Tiebreak oder 7:5 dabei. Umso glücklicher bin ich, dass ich das alles in meine Richtung ziehen und mich am Ende mit dem Siegespokal belohnen konnte.«

Greinert und Abendroth lassen Talent aufblitzen

Insgesamt zwölf deutsche Spielerinnen hatten in Bamberg die Möglichkeit, sich im hochklassigen Hauptfeld gegen die internationale Konkurrenz zu beweisen. Auftaktsiege feierten dabei die Hamburgerin Isabella Angelina Abendroth, die im Frühjahr beim J200-Turnier in der TennisBase Oberhaching den Doppel-Titel an der Seite der zweifachen Triumphatorin Mariella Thamm einfahren konnte, und die Badenerin Lilly Marie Greinert. Ohne Sieg blieben dagegen aus bayerischer Sicht Michelle Khomich vom TC Rot-Weiß Gersthofen, sowie die beiden Wildcard-Starterinnen Angelina Cerdic vom TC GW Luitpoldpark München und Carla Pollmüller vom TC Raschke Taufkirchen. Einmal die Gratulation ihrer Gegnerin entgegennehmen durfte dagegen Lea Boysen vom TC Schrobenhausen in der Qualifikation.

Positives Fazit bei der Siegerehrung

Bei der anschließenden Siegerehrung, die von Christoph Poehlmann vom Bayerischen Tennis-Verband moderiert wurde, bedankte sich Jonas Glüsenkamp stellvertretend für die Stadt Bamberg für das Vertrauen des BTV, ein Turnier in dieser Größenordnung im Hainpark austragen zu dürfen. Zudem durfte der zweite Bürgermeister vom Turnierrichteur einen Scheck über 1.250 Euro in Empfang nehmen, die in der Turnierwoche mit der Charity-Aktion »Coins to beat Cancer« zur Unterstützung für den Hospizverein Bamberg gesammelt wurden. Moritz Starke lobte als Vorsitzender des TC Bamberg neben den zahlreich helfenden Händen der Clubmitglieder vor allem auch die fleißige Arbeit seines Vorgängers Axel Tschache, der auch in diesem Jahr bei der fünften Jubiläumsausgabe die Abläufe auf der Anlage bestens im Griff hatte. Turnierrichteur Poehlmann zeigte sich überwältigt von der Final-Kulisse und den zahlreichen Besuchern im Verlauf der Turnierwoche. Er bedankte sich bei den Mitgliedern seines Orga-Teams für deren engagierte Mitarbeit und hofft ebenso auf eine neue Ausgabe des Turniers im kommenden Jahr in Bamberg. **DK**

Einzelfinale Juniorinnen

Maaya Rajeshwaran Ravathi (IND) –
Polina Skliar (UKR) 6:4, 6:2

Einzelfinale Junioren

Oliver Majdandzic (Tennispark Versmold/WTV) –
Vihaan Reddy (USA) 6:4, 4:6, 7:6 (3)

Doppelfinale Juniorinnen

Mariella Thamm (GER)/Polina Skliar (UKR) –
Fleur de Bresser (NED)/Alisa Terentyeva 6:3, 6:2

Doppelfinale Junioren

Stan Put (NED)/Livas Eduardo De Carvalho Damazio (BRA) –
Dominik Dujka (CZE)/Tomas Krejci (CZE) 4:6, 7:5, 10:2



Fotos: BTB

Riesiges Zuschauerinteresse am Finaltag (unten). Die Einzelfinalisten Oliver Majdandzic und Vihaan Reddy sowie Maaya Rajeshwaran Ravathi und Polina Skliar. Die Doppelsieger Livas Damazio und Stan Put sowie Polina Skliar und Mariella Thamm (von oben nach unten).



Das gesamte Organisationsteam der ITF German Juniors 2026 mit Supervisor Martin Zorn (stehend 6.v.l.) und Turnierrichter Christoph Poehlmann (sitzend 2.v.l.)



»Man kann sich immer in die Augen sehen«

Vor mehr als 20 Jahren hat er die Ausbildung zum Stuhlschiedsrichter gemacht und ist schließlich ITF-Supervisor geworden. Im Interview spricht Martin Zorn über seinen Job und das ITF-Juniorenturnier in Bamberg.

Als Supervisor des Turniers ist es Ihre Verantwortung, dass der sportliche Part reibungslos abläuft. Was muss in Bamberg alles stimmen, damit Sie grünes Licht geben?

Die Vorbereitung fängt schon zu Jahresbeginn an. Dann prüfe ich die neuen Tennisregelwerke und die sogenannten »Organisational Requirements for Tournaments« für die Veranstalter und schaue, ob sich Anforderungen für das Turnier geändert haben und bespreche sie mit dem Veranstalter. In der Woche vor dem Turnier kommen dann immer einige Fragen auf, etwa zum Spielmodus oder zu Anreisen. Außerdem verwalte ich Absagen (sog. late withdrawals) und prüfe beispielsweise die Zulässigkeit von Wildcards. Kurz vor Turnierstart mache ich auf der Anlage den sogenannten Site-Check und kontrolliere, ob Plätze, Netze, Linien und das gesamte Equipment in Ordnung sind. In diesem Jahr kam bei den Turnieranforderungen eine Neuerung dazu: Zum ersten Mal wurde mit sogenanntem Off-Court-Coaching auch für Matches ohne Stuhlschiedsrichter gespielt.

Was bedeutet das?

Dass Trainer während des Spiels unter bestimmten Voraussetzungen aktiv ihren Spieler coachen dürfen. Deswegen mussten wir Stühle organisieren und passende Orte für die Coaching-Seats an den Courts finden.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf des diesjährigen Turniers?

In diesem, wie auch in den anderen Jahren, bin ich sehr zufrieden gewesen. Das Turnier bekommt von Trainern und Spielern sehr gutes Feedback. Der Ablauf war toll. Auch bei Wetterproblemen oder anderen unvorhersehbaren Dingen ist die Zusammenarbeit mit Turnierrichter und -team erstklassig.

Es hat zwischendurch geregnet – gab's da eine Stress-Situation?

Für den Freitag war sehr schlechtes Wetter vorhergesagt. Nach Abstimmung mit Turnierrichter Christoph Poehlmann haben wir den Spielbeginn frühzeitig verschoben. Die prognostizierte Regenpause war glücklicherweise sogar länger. Da mussten wir tatsächlich nur ein Doppel-Halbfinale abends abbrechen und am Samstag fertig spielen. Letztlich hatten wir Plan B in der Tasche, der uns den Turniertag gerettet hat.

Wie stehen die ITF German Juniors im Vergleich zu anderen Turnieren da?

Das ist schwierig zu vergleichen. Bamberg hat einen riesigen Vorteil wegen der Infrastruktur. Wir haben 15 Plätze, auf zehn bis zwölf können wir spielen. Es gibt ausreichend Trainingsplätze, ein sehr großes Orga-Team und einen perfekt funktionierenden Shuttle-Service. Das Hotel ist erstklassig, die Organisation passt einfach. Das möchte ich hervorheben. Auf der anderen Seite möchte ich betonen, dass die anderen Turniere, bei denen ich arbeite, auch immer sehr gute Arbeit leisten und deren Zusammenarbeit und Funktionalität ich gleichwertig einstufe.

Das Orga-Team des BTV kennen Sie schon lange – wie funktioniert die Zusammenarbeit?

Viele haben langjährige Erfahrung und wissen, wie ein Turnier läuft, auch in der Organisation. Man kennt sich auch über die Jahre, die Zusammenarbeit macht Spaß. Nichtsdestotrotz arbeitet man professionell – Christoph Poehlmann und ich diskutieren Dinge auch mal hart. Aber immer auf einem sehr fairen und gesunden Level. So muss es auch sein: man kann sich nach gemeinsamen Entscheidungen immer in die Augen sehen.

Was mögen Sie an Ihrem Job besonders?

Es macht Spaß, die Gesamtverantwortung zu haben, auch wenn es häufig Drucksituationen gibt. Aber damit muss man positiv umgehen. Und ich mag das Reisen und auf den Turnieren verschiedene Leute kennenlernen. **Interview: Annkathrin Stich**



So waren die ITF German Juniors: Videopodcast mit Turnierrichter Christoph Poehlmann





» In Wimbledon verspürt man eine gewisse Ehrfurcht «

Vincent Reisach hat innerhalb weniger Wochen zwei dicke Ausrufezeichen gesetzt: Erst gewann der 17-jährige Niederbayer mit Jamie Mackenzie den Junioren-Doppeltitel bei den French Open, wenig später erreichte er in Wimbledon das Halbfinale im Junioren-Einzel. BAYERN TENNIS sprach mit dem Plattlinger über Grand-Slam-Gefühle, mentale Stärke, Training in Niederbayern – und den Traum von der Weltspitze.

Foto: Juergen Hasenkopf

Vincent, Roland Garros war im Frühjahr dein erster Auftritt bei einem Junioren-Grand-Slam. Mit welchen Gedanken bist du nach Paris gereist?

Ich wollte vor allem sehen, wie es bei einem Grand Slam ist, die Atmosphäre aufnehmen und Erfahrung sammeln – auch mit Blick auf spätere Turniere. Eine konkrete Erwartung hatte ich nicht. Natürlich gibt man in jedem Match alles, aber zunächst ging es für mich darum, dieses Umfeld kennenzulernen.

Dass ich im Einzel gleich in der ersten Runde verloren habe, war natürlich enttäuschend. Ich war nervös, gerade beim ersten Match. Im Doppel wurde es dann von Runde zu Runde besser. Da ist man zu zweit auf dem Platz, kann mit dem Partner sprechen – das hilft. Jamie und ich haben uns richtig gut durchgekämpft, immer besser zusammengespielt und am Ende gewonnen. Damit hätte ich vorher nicht gerechnet. Es war ein super Gefühl.

Wie besonders war es, erstmals Teil eines solchen Turniers zu sein?
Das war auf jeden Fall das Größte, was ich bis dahin erlebt habe. Die

Anlage ist riesig – von einem Ende bis zum anderen läuft man gefühlt 20 Minuten. Bei jedem Platz gibt es kleine Tribünen, überall sind Zuschauer. Es war schon ungewohnt, immer vor Publikum zu spielen.

Bekommt man als Junior auch etwas von den Profis mit?

In unserer Umkleidekabine trifft man die großen Namen eher nicht. Aber im Gym oder in der Cafeteria sieht man sie schon. Wir haben zum Beispiel Flavio Cobolli, Matteo Berrettini und Alexander Zverev gesehen. Im Gym spricht man sie eher nicht an, da machen alle ihr Programm. Aber grundsätzlich sind sie schon nahbar.

Nach Paris folgte Wimbledon – das Mekka des Tennissports. War das noch einmal eine andere Stufe?

Ja, Wimbledon war dann schon besonders. Die Atmosphäre ist anders, alles wirkt edler, und man merkt, dass viele mit einer gewissen Ehrfurcht dort sind. Auch die Regeln werden sehr streng eingehalten. Durch Roland Garros wusste ich aber schon besser, was auf mich zukommt. Das war ein wichtiger erster Schritt.

STECKBRIEF

NAME	Vincent Reisach
ALTER	17 Jahre (*13.03.2009)
HEIMAT	Plattling, Niederbayern
VEREIN	ESV Plattling (Heimatverein), TC RW Straubing
TRAINER	Christian Binder
GRÖSSTE ERFOLGE	Junioren-Doppelsieger bei den French Open 2026 mit Jamie Mackenzie; Halbfinalist im Junioren-Einzel von Wimbledon 2026
SPIELSTÄRKEN	Aufschlag plus eins, aggressive Grundlinien- schläge, stabiles Mindset, Netzspiel
SCHULE	Mittlere Reife; jetzt Online-Schule ILS Hamburg
ZIELE	Top 10 der ITF-Juniorenweltrangliste Ende 2026, 2027 Einstieg in den Herrenbereich, langfristig Top 50 der Welt

In Paris hast du mit Jamie Mackenzie den Doppeltitel gewonnen, in Wimbledon seid ihr im Doppel knapp in Runde eins ausgeschieden. Dafür lief es im Einzel umso besser. Warum?

Nach der Erstrunden-Niederlage in Paris war es mein Ziel, in Wimbledon im Einzel mindestens eine Runde zu gewinnen. Das wollte ich unbedingt. Als das geschafft war, ist schon viel Anspannung abgefallen. Danach habe ich mich von Runde zu Runde gesteigert. Das Match in der zweiten Runde war mit 7:6, 6:7, 7:6 sehr lang und wichtig. Ich bin mental stabil geblieben und habe dieses gute Gefühl mitgenommen. Mein bestes Match war das Viertelfinale. Da habe ich wirklich gut gespielt und die Zuschauer gut ausblenden können. Ich war sehr bei mir. Im Halbfinale ist mir das nicht mehr ganz so gut gelungen, da habe ich von außen etwas mehr mitbekommen.

Im Halbfinale hast du gegen Jordan Lee aus den USA verloren, der später das Turnier gewann. Wie blickst du darauf zurück?

Er hat natürlich sehr gut gespielt. Trotzdem glaube ich, dass ich selbst noch etwas besser hätte spielen können. Direkt nach einer Niederlage ist man immer enttäuscht, aber insgesamt bin ich mit dem Turnier wirklich zufrieden.

Was wiegt für dich schwerer: der Grand-Slam-Titel im Doppel in Paris oder das Wimbledon-Halbfinale im Einzel?

Ein Grand-Slam-Sieg ist etwas, das man wahrscheinlich nicht oft im Leben erreicht. Andererseits ist mir das Einzel grundsätzlich etwas wichtiger als das Doppel. Deshalb würde ich sagen: Für mich ist beides gleichwertig. In der Siegerliste von Roland Garros wird man immer stehen – das ist natürlich etwas Besonderes.

Wie würdest du dein Spiel beschreiben? Wo liegen deine Stärken?

Aufschlag plus eins ist sicher eine meiner Stärken. Meine Grundschläge sind schnell und stabil, vor allem in aggressiven Grundlinien-Rallies. Auch das Netzspiel ist inzwischen besser geworden – früher war das nicht unbedingt meine Stärke. Und mental sehe ich mich ebenfalls gut: Ich rege mich auf dem Platz nicht viel auf, sondern versuche, bei mir zu bleiben und mein Spiel zu machen, auch wenn es mal nicht funktioniert.

Woran musst du noch arbeiten?

Vor allem an der Konstanz. Es gibt manchmal ein, zwei Spiele im Match, in denen mein Niveau abfällt. Außerdem weiter an der Athletik. Damit habe ich nicht ganz so früh angefangen, arbeite jetzt aber viel daran, und es ist schon besser geworden. Und natürlich möchte ich mein Spiel nach vorne weiter ausbauen.

In Wimbledon war ein Tape an deinem Knie zu sehen. War das eine Vorsichtsmaßnahme?

Das kam aus dem langen Match in der zweiten Runde. Ich bin im zweiten Satz weggerutscht und auf das linke Knie gefallen. Die Knie-scheibe war etwas geprellt oder verschoben, deshalb hatte ich das Tape, damit sie stabil bleibt. In dem Match und im nächsten habe ich es noch gespürt, inzwischen ist es aber wieder weg.

Wie sieht deine Trainingssituation zu Hause aus?

Ich trainiere bei Christian Binder, dem Mitglied im BTV-Trainerteam Südbayern. Bei ihm bin ich, seit ich acht oder neun Jahre alt bin. Das ist in Aham, in der Nähe von Landshut. In der Region habe ich nicht immer viele Trainingspartner, deshalb versuche ich, mindestens einmal pro Woche nach München zu kommen, um dort mit stärkeren Partnern zu trainieren.

Christian Binder hat also großen Anteil an deiner Entwicklung?

Ja, absolut. Ich habe ihm immer vertraut, und bisher hat sich das ausgezahlt. Ich habe ihm wirklich sehr viel zu verdanken.

Bei den großen Turnieren sitzt mit Philipp Petzschner auch der DTB-Bundestrainer auf der Tribüne. Wie wichtig ist das?

Philipp ist ein super Turniercoach. Ich bin froh, wenn jemand vom DTB dabei ist, der aus eigener Erfahrung weiß, was es bedeutet, zum Beispiel ein Grand-Slam-Doppel zu gewinnen. Gerade im Doppel habe ich mich im vergangenen Jahr stark verbessert. Das habe ich auch Petzschner zu verdanken – er hat mir gezeigt, wie man Doppel spielt.

Wie vereinbarst du Tennis und Schule?

Ich habe die 10. Klasse am Regelgymnasium fertig gemacht. Das war am Ende nicht mehr ganz leicht, weil ich viel auf Turnieren war und Stoff nachholen musste. Meine Noten waren aber noch gut. Jetzt bin ich auf der ILS, einer Online-Schule in Hamburg. Das ist mit dem Tennis deutlich leichter, weil ich mir selbst einteilen kann, wann ich lerne, und mich besser auf den Sport konzentrieren kann.

Nach deinen Erfolgen wurdest du in deiner Heimatstadt Plattling geehrt. Was ist dort passiert?

Die Stadt Plattling hatte mich schon vor Wimbledon wegen des French-Open-Siegs angefragt. Der erste Termin lag dann ausgerechnet während Wimbledon, deshalb wurde er verschoben. Jetzt durfte ich mich ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Das ist eine große Ehre, darüber habe ich mich wirklich sehr gefreut.

Wer war bei der Ehrung dabei?

Die drei Bürgermeister, die Vorsitzenden der Parteien in Plattling und die Führung des ESV Plattling. Das ist mein Heimatverein, bei dem ich mit etwa sieben Jahren angefangen habe, Tennis zu spielen.

Deine Familie war auch dabei?

Ja, meine Eltern und meine Schwester waren dabei. Meinen Eltern habe ich sehr viel zu verdanken. Sie haben mich immer unterstützt und auch finanziell viel ermöglicht. Auch meine Schwester musste manchmal auf etwas verzichten und hat mitgeholfen, wenn ich zum Training gefahren werden musste.

Welche Ziele hast du für die nächsten Jahre?

Bis Ende des Jahres möchte ich in den Top 10 der ITF-Juniorenweltrangliste stehen. Nächstes Jahr will ich dann in den Herrenbereich übergehen, mich dort schnell zurechtfinden und irgendwann den Schritt auf die Challenger-Ebene schaffen. Langfristig ist es mein Traum, einmal in den Top 50 der Welt zu stehen.

INTERVIEW: ACHIM FESSLER



Spitzentennis begeistert Aschaffenburg

Eine Woche lang stand die Anlage des TC Schönbusch Aschaffenburg ganz im Zeichen des internationalen Damentennis. Bei den SanLucar Ladies Open 2026 kämpften Spielerinnen aus zahlreichen Nationen um Weltranglistenpunkte und den Turniersieg.

Das hervorragend besetzte ITF-Turnier bot den Zuschauern hochklassige Matches, spannende Ballwechsel und zahlreiche Begegnungen auf internationalem Spitzenniveau.

Im Einzel setzte sich die an Position sieben gesetzte Ekaterine Gorgodze (Georgien) bei ihrem sechsten Start in Aschaffenburg eindrucksvoll durch. Bereits auf ihrem Weg ins Finale überzeugte sie mit konstant starken Leistungen und großem Kampfgeist. Im Endspiel traf sie auf die Ukrainerin Anastasiia Sobolieva. Gorgodze dominierte den ersten Satz klar mit 6:0 und führte im zweiten Durchgang bereits mit 1:0, als Sobolieva verletzungsbedingt aufgeben musste. Damit sicherte sich Gorgodze den Titel der SanLucar Ladies Open 2026.

Auch die Doppelkonkurrenz bot Tennis auf hohem Niveau. Rasheeda McAdoo (USA) und Angella Okutoyi (Kenia) harmonisierten während der gesamten Turnierwoche ausgezeichnet und krönten ihre Leistungen mit dem Turniersieg. Im Finale besiegten sie Elena Milovanović (Serbien) und Kristina Novak (Slowenien) souverän mit 6:3, 6:3 und durften bei der Siegerehrung wie auch im Vorjahr die begehrten Trophäen in Empfang nehmen. Großartig auch die Leistung des rein deutschen Doppels Eva Bennemann und Julia Stusek, die den späteren Siegerinnen McAdoo und Okutoyi erst im Matchtiebreak mit 6:10 unterlagen. Tolle Leistung!

Neben den sportlichen Leistungen trug die sehr gute Organisation des Turniers erneut zu einer besonderen Atmosphäre bei. Zahlreiche Tennisfans verfolgten die Begegnungen auf der Anlage des TC Schönbusch Aschaffenburg und

sorgten insbesondere an den Finaltagen für eine stimmungsvolle Kulisse. Das Turnier bestätigte einmal mehr seinen festen Platz im internationalen ITF-Kalender und bot sowohl etablierten Profispielerinnen als auch aufstrebenden Talenten eine wichtige Bühne.

Der Namensgeber SanLucar unterstützte die Veranstaltung als Frischepartner und trug gemeinsam mit seinen Partnern Edeka Stenger und Frischezentrum Melzig dazu bei, dass sich das Turnier erneut auf hohem organisatorischem Niveau präsentieren konnte. Die Turnierbotschafterin Barbara Rittner stand ab Donnerstag Spielerinnen, Gästen und Sponsoren für Gespräche und Tipps zur Verfügung.

Ergebnisse

Einzel-Finale

Ekaterine Gorgodze (Georgien) –
Anastasiia Sobolieva (Ukraine) 6:0, 1:0 Aufgabe

Doppel-Finale

Rasheeda McAdoo (USA)/Angella Okutoyi (Kenia) –
Elena Milovanović (Serbien)/Kristina Novak (Slowenien) 6:3, 6:3

Die SanLucar Ladies Open 2026 boten eine gelungene Mischung aus internationalem Spitzentennis, spannenden Begegnungen, einer ausgezeichneten Turnierorganisation sowie einem bunten Rahmenprogramm. Mit dem überzeugenden Einzelsieg von Ekaterine Gorgodze sowie dem Erfolg des Doppels McAdoo/Okutoyi ging eine sportlich hochwertige Turnierwoche zu Ende, die den Zuschauerinnen und Zuschauern zahlreiche attraktive Matches und unvergessliche Momente bot.

Fotos: TV Schönbusch Aschaffenburg



Strahlende Gesichter bei der Einzelsiegerehrung mit Gewinnerin Ekaterine Gorgodze (l.) und Finalistin Anastasiia Sobolieva. Den BTV vertraten Vizepräsident Christian Wenning (2.v.r.) und der Vorsitzende der Region Nordbayern, Walter Haun (r.).



Tom Karger

Bayerische Jugendmeisterschaften 2026

Hervorragendes Niveau und Überraschungssiege

Mehr als 1.000 verbrauchte Bälle, Überraschungssiege und Top-Finalsple – die diesjährigen Bayerischen Jugendmeisterschaften hatten alles zu bieten.



Fotos: BTV

In zehn Konkurrenzen haben am letzten Juniwochenende 244 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um die Meister-Titel gespielt. Auf zwei benachbarten Tennisanlagen wurden die insgesamt 315 Matches ausgetragen: zum einen – wie schon im vergangenen Jahr – beim TC Meitingen, wo dieses Mal die Endspiele stattfanden, und zum anderen auf der Anlage des TC Friedberg. BTV-Turnierdirektor Yannick Paul zeigte sich sehr zufrieden mit dem Turnier: »Wir hatten ein hervorragendes Niveau über alle Altersklassen hinweg – mit einigen Überraschungen in den Ergebnislisten.«

Überraschungssiege in der U18

Ohne auch nur einen einzigen Satz zu verlieren, spielte er sich durch das Turnier: Tom Karger sorgte in der U18-Konkurrenz für eine Überraschung. Der Spieler des TB Erlangen war im Tableau nicht gesetzt und gewann im Finale gegen den an Position 3 gesetzten Erik Skerbatis (TC Augsburg Siebentisch) 6:2, 7:6.

In der gleichen Altersklasse bei den Juniorinnen sah das Ergebnis ähnlich aus. Die ebenfalls ungesetzte Ilinca Bratu (GW Luitpoldpark München) erreichte das Finale und bezwang dort die an Nummer 3 geführte Emily Petermüller (SV Wacker Burghausen) mit 6:3, 6:4. Im Halbfinale hatte Bratu bereits die Viertgesetzte Lindauer Spielerin Lotte Helmsdörfer in drei Sätzen bezwungen.

U16: Nummer 1 bezwingt Nummer 3

Ohne einen einzigen Satz abzugeben, spielten sich der Topgesetzte Jannek Ettinger (TC Neunkirchen Brand) und Luis Feißt (Nr. 3, TC Großhesselohe) bei den U16-Junioren durch das Turnier. Im Finale kam es dann zum spannenden Showdown der beiden Spieler. Ettinger errang schließlich in drei Sätzen den Sieg (6:1, 4:6, 6:1).

Ebenfalls drei Sätze dauerte das Finalsple der Juniorinnen U16: dort sicherte sich allerdings Überraschungssiegerin Lena Frauenholz (TC RB Regensburg) gegen Lisa Nothdurft (GW Luitpoldpark München) mit 4:6, 6:2, 6:2 den Titel. Die Regensburgerin startete nicht als gesetzte Spielerin in das Turnier und verlor bis zum Finale keinen einzigen Satz. Und das, obwohl unter ihren Kontrahentinnen im Turnierverlauf gleich mehrere gesetzte Spielerinnen waren: Hanna Aurnhammer (Nr. 4, TC Ismaning), Lilly Gerhard (Nr. 6, TC Ismaning) und im Halbfinale die an Nummer 1 gesetzte Amelie Lautenschlager (SV Schwandorf-Ettendorf).

Ergebnisse Juniorinnen

- U11** Karla Emilia Kochta (TC Raschke Taufkirchen) – Emily Peipp (TSV Altenfurt) 6:1, 6:3.
- U12** Antonia Hinkmann (TC Herzogenaurach) – Maria Stoiber (TC Hengersberg) 6:0, 6:3.
- U14** Paula Knobloch (TC Weiss-Blau Landshut) – Emilie Schell (TC Grün-Weiß Gräfelfing) 6:2, 6:4.
- U16:** Lena Frauenholz (TC Rot-Blau Regensburg) – Lisa Nothdurft (GW Luitpoldpark München) 4:6, 6:2, 6:2.
- U18** Ilinca Bratu (GW Luitpoldpark München) – Emily Petermüller (SV Wacker Burghausen) 6:3, 6:4.

Ergebnisse Junioren

- U11** Lenn Bessler (TC Weiß-Rot Coburg) – Moritz Breitschwerdt (TC Großhesselohe) 6:0, 6:3.
- U12** Theo Auerochs (TSV Altenfurt) – Benjamin Bayrhof (GW Luitpoldpark München) 6:1, 6:4.
- U14** Niklas Aaron Kochta (TC Raschke Taufkirchen) – David Schwenk (TC Grün-Weiß Gräfelfing) 6:3, 6:3.
- U16** Jannek Ettinger (TC Neunkirchen Brand) – Luis Feißt (TC Großhesselohe) 6:1, 4:6, 6:1.
- U18** Tom Karger (TB Erlangen) – Erik Skerbatis (TC Augsburg Siebentisch) 6:2, 7:6.

Top-Spiele bei den U14 Juniorinnen und Junioren

Beide kämpften sich ohne Satzverlust durch das Turnier, beide waren sie gesetzte Spieler. Im Finale trafen die Nummern 1 und 2 dann im Top-Spiel aufeinander: David Schwenk (TC Grün-Weiß Gräfelfing) und Niklas Aaron Kochta. Den Titel holte sich schließlich Kochta vom TC Raschke Taufkirchen – wieder in zwei Sätzen (6:3, 6:3). Auch bei den Juniorinnen dieser Altersklasse trafen im Finale die beiden Top-Spielerinnen aufeinander: Emilie Schell (Nr. 1, TC Grün-Weiß Gräfelfing) und Paula Knobloch (Nr. 2). Beide hatten sich ohne Satzverlust durch ihre Konkurrenz gekämpft. Im Finale gewann auch bei den Juniorinnen die Zweitgesetzte: nach einem 6:2, 6:4 ist Knobloch vom TC Weiss-Blau Landshut die Bayerische Meisterin ihrer Altersklasse.

Gruppensieger der U12 dominieren im K.-o.-System

Zuerst setzten sie sich im Kästchensystem durch, danach brillierten sie im K.-o.-System: Für die Spielerinnen und Spieler der U11 und U12-Konkurrenzen gab es beide Turnierformen.

Bei den U12er-Jungs dominierte Theo Auerochs (TSV Altenfurt). Schon im Kästchensystem ging er als Gruppenerster hervor – ebenso wie sein Finalgegner Benjamin Bayrhof vom GW Luitpoldpark München. Mit 6:1, 6:4 erspielte sich Auerochs den Titel.

Gleich zweimal trafen die Finalspielerinnen bei den U12-Mädchen aufeinander. Und beide Begegnungen endeten mit einem Sieg für Antonia Hinkmann vom TC Herzogenaurach. Im Kästchensystem besiegte sie die Gruppenzweite Maria Stoiber (TC Hengersberg), die als jahrgangsjüngere Spielerin mit einer Wildcard am Start war, und konnte ihren Triumph schließlich im Finale wiederholen (6:0, 6:3).

Überraschungssiegerin in der U11

In der U11-Konkurrenz qualifizierten sich bei den Jungen zwei Spieler mit Wildcard für das K.-o.-System. Ins Finale schafften es jedoch zwei andere: Am Ende setzte sich Lenn Bessler (TC Weiß-Rot Coburg) mit 6:0, 6:3 gegen Moritz Breitschwerdt (TC Großhesselohe) durch.

Eine Überraschungssiegerin gewann in der gleichen Altersklasse der Mädchen: Mit Karla Emilia Kochta (TC Raschke Taufkirchen) siegte eine Spielerin des jüngeren Jahrgangs 2016. Im Finale der K.-o.-Runde behauptete sich Kochta, die mit Wildcard antrat, gegen Emily Peipp vom TSV Altenfurt mit 6:1, 6:3. **AS**

Großartige Herbert-Fuchs-Spiele

Hier entstehen Erinnerungen fürs Leben – die U11-Mannschaftsmeisterschaft der Regionen beim Tennisclub Noris Weiß-Blau war wieder ein absolutes Highlight in Sachen Nachwuchstennis, Mannschafts-Ballsport und verschiedenen Motorik-Disziplinen. Am Ende konnte sich im Finale Team Sabalenka gegen Team Gauff durchsetzen. Die weiteren Platzierungen von drei bis acht: Team Zverev, Team Djokovic, Team Cobolli, Team Sinner, Team Shelton und Team Alcaraz.



TennisBase U12 Open 2026

Bei den TennisBase Open der U12 in Oberhaching gewann Benjamin Bayrhof (GW Luitpoldpark München) den Titel durch einen klaren 6:4, 6:1-Erfolg über Matti Wenner (TVN). Über gute dritte Plätze durften sich Raphael Bluhm (TC Rot-Blau Regensburg), Matheo Wittmann (TC Grün-Weiß Vilsbiburg) und Mathilda Rauscher (TC Rot-Blau Regensburg) freuen.



Zum Sichtungsvideo

Wie der BTV junge Talente findet

Im Rahmen seines Förderkonzeptes sucht der BTV regelmäßig junge Tennistalente aus Nord- und Südbayern im Alter von sechs bis acht Jahren. Im Juni und Juli 2026 waren somit Kinder der Jahrgänge 2018 bis 2020 an der Reihe. **Wie so ein Sichtungstag aussieht, zeigt Katharina Raasch (BTV-Koordinatorin Talentförderung Südbayern) am Beispiel aus Augsburg im Juli 2026.**

Pollmüller & Urga im DTB-Team

Die Reise des bayerischen Erfolgsduos geht weiter: Carla Pollmüller (TC Raschke Taufkirchen) und Alessandra Urga (TC Neuhaus) wurden vom DTB für die »2026 World Tennis Junior Team Finals 14&Under« nominiert, die vom 3. Bis 9. August in Prostějov (CZE) ausgetragen werden. Dritte im von Anna-Lena Herzgerodt betreuten WM-Team ist Daria Strogalschikova aus Berlin-Brandenburg. Pollmüller und Urga standen sich im Mai im Finale der Deutschen Jugendmeisterschaften gegenüber und erreichten danach für den DTB das Finale des European Summer Cups.



Carla Pollmüller (l.) und Alessandra Urga

TC BLAU-WEISS FÜRSTENZELL

Kontinuierliche Entwicklung der Vereinsanlage

Südwestlich von Passau liegt die Marktgemeinde Fürstenzell. Seit 72 Jahren ist der örtliche TC Blau-Weiß Fürstenzell die Heimat für den Tennissport. Ein Verein, der in sich in all den Jahren seines Bestehens immer wieder den wechselnden Anforderungen angepasst hat. Nach dem Bau einer Traglufthalle vor wenigen Jahren steht nun die nächste Transformation der Anlage auf dem Programm – diesmal geht es um Padel-Courts.

Vor etwa dreieinhalb Jahren arbeitete der TC Fürstenzell zusammen mit der Vereinsberatung des BTV an seiner grundsätzlichen Ausrichtung. »Wir wollten mit Hilfe des BTV eine Bestandsaufnahme machen und schauen, wo unsere Reise als Club hingehen soll«, resümiert Wolfgang Stephani (1. Vorsitzender) die damalige Zielsetzung. Veränderung lag derzeit in der Natur der Sache – schließlich war beinahe das gesamte Vorstandsteam neu im Amt. Die damals getroffenen Maßnahmen und Ziele würden dem Verein noch immer helfen, meint Sportwart Jacob Gottwald: »Auch wenn man die Leitideen nicht immer im Blick hat, orientiert man sich insgeheim doch daran«. Bessere Trainingskapazitäten, Allwetterplätze, Kapazitäten in der Halle – nur einige der Punkte, die der Verein angehen wollte. Und dann wurde angepackt: Verschönerungsarbeiten wie Hecke entfernen, neue Wege, kleine Tribünen und ein Spielplatz stellten den Startschuss der Veränderungen im Tennisverein dar.

Auch ein Kleinfeldcourt mit Tenniswand stand auf dem Bauplan, »damit die Kids gut beschäftigt sind, auch an lauen Abenden, an denen die Eltern zusammensitzen können«, so Stephani. Ziel sei es gewesen, eine schöne Umgebung um das Clubheim zu schaffen, alles möglichst nah gelegen. »Der Spielplatz neben der Tenniswand und dem daran anschließenden Multicourt gibt dem Gelände einen besonderen Charme«, ergänzt 2. Vorstand Felix Strauf.

2024: Eröffnung der Traglufthalle

Drei Plätze zählt die feste Halle in Fürstenzell. Im Winter sind sie sehr gefragt. »Top ausgelastet«, meint Stephani – so top, dass für neu hinzugewonnene Mitglieder kein Platz buchbar gewesen sei, ohne das Abo langjähriger Nutzer zu beenden, was keine Option war. Für Vereine in der Umgebung, die keine eigene Halle hätten und auch spielen wollten, sei sowieso kein Platz verfügbar. »Mit den hauptamtlichen Trainern in der Tennisschule und den anderen Mitgliedern, die auch spielen wollen, war die Halle Montag bis Frei-



Fotos: TC BW Fürstenzell



Jacob Gottwald (Sportwart), Felix Strauf (2. Vorsitzender), Wolfgang Stephani (1. Vorsitzender, v.l.)

tag in der Kernzeit von 14.00 bis 22.00 Uhr komplett ausverkauft», fasst der Vorstand die Situation vor zweieinhalb Jahren zusammen. So entstand der Plan, mittels Traglufthalle auch zwei Sandplätze im Winter bespielen zu können – ein Ziel, das 2024 realisiert wurde. Einfach sei dieses Projekt nicht immer gewesen – in viel Eigeninitiative haben die Vorstände auftretende Probleme immer wieder gelöst. Strauf erinnert sich an einen Weihnachtsabend, an dem um 23 Uhr ein Eisblock am Ventilator entfernt werden musste: »Jetzt haben wir eine Heizung eingebaut, dass so etwas nicht mehr passiert«, so Strauf, der als Ingenieur sein Wissen immer wieder in technischen Belangen einbringt. »Eine steile Lernkurve war dabei Pflicht«, schmunzelt er.

Hallen-Evolution in Fürstenzell

Auch in der kommenden Wintersaison wird die Traglufthalle die Anlage des Vereins zieren. Darunter sollen dann jedoch keine zwei Sandplätze liegen, berichten Stephani, Strauf und Gottwald. »Die Tenniscourts werden zu Padel-Plätzen umgebaut, zwei Double- und ein Single-Court sind geplant«, sagt Stephani. Das sei ein Alleinstellungsmerkmal in der Umgebung. Um die Auslastung der drei restlichen Tennis-Hallenplätze zu optimieren, müsse es eine Verschiebung Richtung Wochenende geben, so der Sportwart. Man wolle flexibel bleiben und sehen, wie das Angebot ankommt. Der Verein sei Heimat vieler Mitglieder, die ebenfalls aktiv Padel spielen würden und sogar eine eigene Mannschaft für die Sportart bildeten.

Kontinuierliche Transformation

Langfristig sollen die Tennisspieler aber nicht auf Plätze verzichten, weil bereits zwei neue Freiplätze in Planung sind. Zudem arbeitet der TC Fürstenzell daran, nach und nach die Courts zu Allwetter-Plätzen umzubauen. Ein erstes Fazit will der Verein im kommenden Jahr ziehen, um zu ermitteln, wie die Transformation ankommt. »Letztendlich geht's da auch um eine gewisse Geschwindigkeit. Padel boomt ja regelrecht, da will man natürlich so schnell wie möglich mit Plätzen teilhaben«, so Strauf.

Entwicklung und Transformation in der Ausrichtung

Nicht nur in der Ausstattung der Anlage, auch im Wettkampf und Trainingsangebot ist der TC Blau-Weiß Fürstenzell in Bewegung. Wenn die infrastrukturellen Maßnahmen umgesetzt sind, wolle man sich verstärkt neuen sportlichen Zielen widmen. Dabei ist der



Auch die Austragung hochklassiger Turniere gehört zum Portfolio des TC Fürstenzell. Im April standen bereits zum dritten Mal die »Fürstenzell Open« im Kalender, ein mit 3.000 Euro Preisgeld ausgestattetes Turnier der Kategorie A-4. Als Sieger der diesjährigen Ausgabe ging der Dachauer Sydney Zick hervor.

Verein im Wettspielbereich nicht nur mit vielen Mannschaften aufgestellt, sondern mit Teams sogar in der Landesliga 1 und 2 auch in hohen Ligen vertreten. Besonders am Herzen liegt dem Verein aber auch der Breitensport. »Wir wollen noch besser werden im Einstieg ins Tennis – egal in welchem Alter, ob als Kind oder Erwachsener. Wir wollen zeigen, dass man Tennis in jeglichem Alter lernen und viel Spaß auf unserer Anlage haben kann«, erklärt Strauf den Fokus der zukünftigen Ausrichtung.

Damit die Entwicklung im gewünschten Umfang möglich ist, braucht es großes Engagement – nur gut, dass alle drei Vorstandsmitglieder auch familiär stark ehrenamtlich im Verein verwurzelt sind. Die einen über Generationen, die Stephanis als »Tennis-Zuagroaste«. »Unser Engagement ist nur mit dem Rückhalt unserer Partnerinnen zu Hause möglich. Was wir in den letzten fünf Jahren abgerissen haben, wäre sonst schlicht undenkbar«, betont Stephani.

Mit aller Kraft will der Verein auch auf sein großes Mitgliederziel hinarbeiten, weiß Felix Strauf: »Kein Geheimnis – die 500-Mitgliedermarke dauerhaft zu knacken, das ist schon ein Ansporn für uns alle!« **AS**

Mitglieder: 454

Plätze: 11

Mannschaften: 20

Konkurrenzsituation:

9 Vereine im Umkreis von 10 km

Internet: www.tc-fuerstenzell.de

tcf
Wir lieben
Tennis



Padel Days am Flughafen München – Die Veranstaltungen im Überblick

Datum	Event	Start	Ende	Kosten/Nenngeld
Montag – Freitag	Book & Play	8 Uhr	22 Uhr	8–16 Uhr: 25 Euro/Platz 16–22 Uhr: 30 Euro/Platz
15.08.2026	Opening Ceremony	14 Uhr	17 Uhr	kostenfrei
16.08.2026	NextGen Turnier DTB	10 Uhr	15 Uhr	kein Nenngeld
20.08.2026	Company Cup	17 Uhr	21 Uhr	25 Euro/Team
22.08.2026	Padel & Party	15 Uhr	22 Uhr	20 Euro/Person
23.08.2026	Münchner Stadtmeisterschaft	9:30 Uhr	19:30 Uhr	30 Euro/Spieler
29.08.2026	One Point Challenge	13 Uhr	18:30 Uhr	20 Euro/Team
30.08.2026	Book & Play – Lazy Sunday	8 Uhr	22 Uhr	8–16 Uhr: 25 Euro/Platz 16–22 Uhr: 30 Euro/Platz
03.09.2026	Company Cup	17 Uhr	15 Uhr	25 Euro/Team
05. + 06.09.2026	Offizielle Bayerische Padel Meisterschaft	9:30 Uhr	19 Uhr	35 Euro/Spieler

Anschnallen und abheben – die Padel Days am Flughafen München

Drei Wochen lang verwandelt sich das MAC-Forum in die größte Padel-Arena der Region: Vom 15. August bis 6. September 2026 laden die Padel Days auf drei eigens errichteten Courts dazu ein, den weltweit boomenden Sport inmitten des Münchner Flughafens selbst auszuprobieren. Ein Highlight am letzten Wochenende sind die vom BTV ausgerichteten Bayerischen Padel-Meisterschaften 2026!

Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Sport, Unterhaltung und Mitmachangeboten für jedes Spielniveau freuen.

Egal ob zum ersten Mal auf dem Court oder bereits mit Turniererfahrung – bei den Padel Days können alle die beliebte »Racket-Sportart« ausprobieren, gemeinsam spielen oder sich im Wettbewerb messen. Padel-Schläger können vor Ort kostenpflichtig geliehen und Bälle erworben werden. Eine professionelle Betreuung steht während der Veranstaltung zur Verfügung.

Schlussakt: Bayerische Padel-Meisterschaften 2026

Den Auftakt bildet am 15. August ein Opening-Event mit Showmatches, prominenten Gästen, Mitmach-Challenges sowie Musik und Live-Unterhaltung. Zu den Höhepunkten der Padel Days zählen das Nachwuchsturnier in Kooperation mit MyPadel vom Deutschen Tennis Bund am 16. August, der Company Cup für Unternehmen am 20. August und 3. September, »Padel & Party« am 22. August, die offene Münchner Stadtmeisterschaft am 23. August, die One Point Challenge am 29. August mit einem Preisgeld von 5.000 Euro sowie die Bayerischen Padel-Meisterschaften am 5. und 6. September im Rahmen der German Padel Tour.

Courts können von jedermann gebucht werden

Auch außerhalb der Side Events kommen Padel-Begeisterte auf ihre Kosten: Die drei Courts können im Rahmen von »Book & Play« gebucht werden. Die Anlage ist täglich von 8 bis 22 Uhr geöffnet. Lediglich an einzelnen Veranstaltungstagen gelten abweichende Nutzungszeiten. Die Court-Miete liegt bei 25 Euro pro Stunde am Vormittag und 30 Euro in den Abendstunden. Während der Padel Days können Besucherinnen und Besucher im Parkhaus P20 parken. Die erste Stunde ist kostenlos, die weiteren Stunden werden zu vergünstigten Konditionen angeboten. Parktickets können vor Ort auf der Eventfläche entwertet werden.

Die Padel Days sind eine Veranstaltung des Flughafen München in Kooperation mit MMP Event, dem Deutschen Tennis Bund und dem Bayerischen Tennis-Verband.



Weitere Informationen zur Veranstaltung, Buchungsmöglichkeiten, sowie zum Parken sind unter www.munich-airport.de/padel und über diesen QR-Code abrufbar.

Münchner Stadtmeisterschaft

**Wer wird Münchens
Padel-Champion 2026?**

Bei der offenen Münchner Stadtmeisterschaft kämpfen die Spielerinnen und Spieler nicht nur um den erstmals vergebenen Titel, sondern auch um attraktive Preisgelder. Das Turnier für eine Damen- und eine Herrenkonkurrenz ist Teil der CERTINA German Padel Tour (Amateur 100) und wird vom BTV ausgerichtet. Pro Konkurrenz sind 12 Teams am Start, das Startgeld beträgt 30 Euro pro Teilnehmer. Gespielt wird im K.-o.-System mit Nebenrunde, jedes Team hat drei Matches (23. Juli, ab 9.30 Uhr).

One Point Challenge

**Ein Ballwechsel.
Eine Entscheidung.
Eine Chance für alle.**

Die One Point Challenge ist eines der spektakulärsten Formate der Padel Days. In einem einzigartigen K.-o.-System entscheidet jeweils nur ein einziger Punkt über Sieg oder Niederlage. Dabei können Anfänger auf Profis treffen – und jeder Ballwechsel kann für eine Überraschung sorgen. Die Teilnahme ist für alle Interessenten offen, die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro für das Team. Das Gewinnerteam darf sich über ein saftiges Preisgeld von 5.000 Euro freuen (29. August ab 13.00 Uhr).

Bayerische Padel- Meisterschaften

**Die Krone des
bayerischen Padel-Sports**

Zum großen Finale der Padel Days treffen die besten Spieler Bayerns aufeinander. Bei den vom BTV ausgerichteten offiziellen Bayerischen Padel Meisterschaften kämpfen die Teilnehmer über zwei Tage um den Titel. Hochklassige Matches, spannende Finalsätze und eine feierliche Siegerehrung mit anschließender Closing Party bilden den würdigen Abschluss der Eventreihe am Flughafen München. Auch dieses Event für Damen und Herren ist Teil der CERTINA German Padel Tour (Amateur 250 | 5. und 6. September).

Zverev erreicht erstmals Wimbledon-Finale

Nach seinem ersten Grand-Slam-Titel in Paris rauschte Alexander Zverev (re.) auch in Wimbledon förmlich durch die Turnierrunden. Bisher ist der Hamburger auf dem englischen Rasen nicht über das Achtelfinale hinausgekommen – doch dank seines fulminanten Aufschlags, seiner krachenden Vorhand und zahlreicher erfolgreicher Netzanriffe hat er bewiesen, was möglich ist – mindestens der Finaleinzug. Jannik Sinner, der das Turnier zum zweiten Mal in Folge gewann, erkannte in seiner Rede ebenfalls die Fortschritte des Deutschen an: »Sein Spiel wird immer besser«. Und auch Zverev selbst macht Hoffnung auf mehr: »Mit 29 Jahren glaube ich das erste Mal daran, dass ich dieses Turnier gewinnen kann«. Das 7:6, 6:7, 3:6, 4:6 war somit eine Niederlage, die eigentlich keine ist.

Krawietz & Pütz im Halbfinale

Deutschlands bestes Doppel (Bild unten) zeigte wieder einmal eine Klasseleistung und schaffte es mit vier teils dramatischen Siegen bis ins Wimbledon-Halbfinale. Den Traum vom Titel konnten sich Kevin Krawietz und Tim Pütz jedoch nicht verwirklichen: Im Halbfinale schieden »KraPütz« gegen Marcelo Arevalo (El Salvador) und Mate Pavic (Kroatien) 6:7 (8:10), 2:6 aus.

Vincent Reisach erreicht Halbfinale

Nach seinen Siegen in der Doppelkonkurrenz der French Open in Paris und beim Wimbledon-Vorbereitungsturnier in Roehampton (J300) erreichte Vincent Reisach bei den Junior Championships in Wimbledon das Einzel-Halbfinale. Zwar musste er sich dem späteren Sieger Jordan Lee (USA) mit 3:6, 2:6 geschlagen geben, dennoch ein weiterer herausragender Erfolg in der noch jungen Karriere des 17-jährigen Plattlingers (mehr im Interview auf S. 16–17).







SÜD

Spitzentennis vor Alpenkulisse

74. monte mare masters beim TC Schliersee

Schliersee. Sechs Turniertage mit Spitzentennis vor Alpenkulisse: Das einzige deutsche Turnier der Kategorie A-1P mit einer Damen- und Herrenkonkurrenz und einem Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro zog 170 Spielerinnen und Spieler an den Schliersee. »Die Qualität war in diesem Jahr beeindruckend«, sagt Turnierrichter Christian Reicherseder. Der Cut für die Hauptfelder lag unter 200 der DTB-Ranglisten. Sensationell besetzt war insbesondere die Damenkonkurrenz, auch wenn die eigentliche Nummer 2 des Tableaus, Lola Giza aus Dresden, ausfiel.

Der Titel bei den Damen ging an Victoria Pohle. Die 19-Jährige vom TEC Waldau Stuttgart traf im Endspiel auf Lorena Schädel (BASF TC Ludwigshafen, Nr. 32 DTB). Nach einem ausgeglichenen ersten Satz und einer rund einstündigen Regenunterbrechung übernahm Pohle, die Nummer 38 der deutschen Rangliste, zunehmend die Kontrolle und entschied die Partie mit 7:6 und 6:3 für sich. Sie durfte sich über 2.600 Euro Preisgeld sowie ein Wellness-Wochenende im monte mare Hotel Andernach freuen. Topgesetzt war die erst 15-jährige Ida Wobker vom Osnabrücker TC, die zuletzt an der Juniorinnen-Konkurrenz in Wimbledon teilnahm, und auf Rang 20 der DTB-Damen steht. Für sie kam das Aus im Halbfinale gegen Lorena Schädel.

Auch das Herrenfinale bot beste Unterhaltung. Daniel Salazar vom TC Rotenbühl Saarbrücken (Nr. 61 der deutschen Herren) traf auf Titelverteidiger Ivan Nedelko vom TC Metzingen. Nach verlorenem ersten Satz kämpfte sich Salazar eindrucksvoll zurück und gewann den zweiten Durchgang im Tiebreak. Beim Stand von 4:6, 7:6 musste Nedelko aufgeben, so dass Salazar als neuer Turniersieger feststand. Der hoch gehandelte Sydney Zick vom Oberhausener THC, als Nummer 48 DTB an Nummer 2 gesetzt, verabschiedete sich schon im Viertelfinale aus dem Turnier.

Ein wichtiger Bestandteil des Turniers waren erneut die Ballkinder des TC Schliersee und der SG Hausham. Ihr engagierter Einsatz sorgte für einen reibungslosen Ablauf auf den Plätzen und wurde von den Spielerinnen und Spielern ausdrücklich gelobt. Werner Zehrer, Vorstand des TC Schliersee, zeigte sich zufrieden: »Die monte mare masters leben vom Einsatz vieler engagierter Menschen. Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, der SG Hausham für die hervorragende Zusammenarbeit und unseren Sponsoren und Partnern. Gemeinsam haben wir erneut ein Turnier auf höchstem Niveau ermöglicht.« **Julia Seemüller**



Oben: Ivan Nedelko und Victoria Pohle. Unten: Daniel Salazar und Lorena Schädel



INFOS
zum
Turnier

NORD

Die 4. Marienberg Open begeistern die Zuschauer

Vier Tage Tennis, Sonne und beste Stimmung

Nürnberg. Vom 17. bis 20. Juni sind beim Club am Marienberg (CaM) die 4. Marienberg Open auf dem Programm gestanden. Das DTB-Ranglistenturnier der Kategorie A4 lockte zahlreiche Spielerinnen und Spieler sowie viele Zuschauer auf die Anlage. Dabei hätten die Bedingungen kaum besser sein können: durchgehend Sonnenschein, sommerliche Temperaturen und eine tolle Atmosphäre. Bereits in den ersten Runden wurde hochklassiges Tennis geboten. Viele enge und spannende Begegnungen zeugten vom starken Niveau des Teilnehmerfeldes. Besonders die Finalsplele am Samstag verlangten den Beteiligten noch einmal alles ab. Bei Temperaturen von rund 35 Grad lieferten sich Luisa Schruff und Fabienne Gettwart ein intensives Damenfinale. Nach einem hart umkämpften Match setzte sich Schruff mit 7:5, 4:6 und 6:1 durch. Auch das Herren-Endspiel bot den Zuschauern hochklassige Ballwechsel. Daniel Salazar traf auf Jonas Pelle Hartenstein und überzeugte vor allem im ersten Satz mit seinem druckvollen Spiel. Am Ende gewann Salazar mit 6:1 und 7:6. Turniervoransteller Volker Hofmann vom 1. TC Heroldsberg zeigte sich entsprechend zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. **NG**



Veranstalter Volker Hofmann (Mitte) gratulierte den Finalistinnen bei den Damen: Luisa Schruff (r.) und Fabienne Gettwart (l.).



Alle
Ergebnisse



Mitgefühl und Anteilnahme gelten der Familie und den Angehörigen

Der BTV, seine Vereine und Funktionäre trauern um Alex Steger

Regensburg/Würzburg. Der Bayerische Tennis-Verband, die BTV-Regionen Nord- und Südbayern und nicht zuletzt viele Vereine und deren Mitglieder sowie deren Funktionäre trauern um Alexander, kurz Alex, Steger, der am 29. Juni in Regensburg im Alter von 62 Jahren verstarb. »Das große ›Tennis-Herz‹ Alexanders hat leider aufgehört, zu schlagen«, sagt ein traueriger Johannes Deppisch, BTV-Ehrenmitglied und als ehemaliger Oberpfälzer Bezirksvorsitzender ein langjähriger Wegbegleiter Stegers.



Johannes Deppisch (l., BTV-Ehrenmitglied und ehemaliger Oberpfälzer Bezirksvorsitzender), und Alex Steger (r.) verband eine langjährige Freundschaft.

Der gebürtige Unterfranke, Steger erblickte am 18. Januar 1964 in Würzburg das Licht der Welt. Schon bald zog es ihn zusammen mit seiner Familie in die Region um Regensburg. Für Alex wurde es die über alles geliebte Heimat. Und er war ein überaus ambitionierter und begeisterter Tennisspieler. TSV Beratzhausen, ESV Regensburg, TSV Nittendorf, SC Sinzing, TV Parsberg, TC Dietfurt, RTK Regensburg lauteten die Vereine, denen er über 40 Jahre hinweg die Treue hielt.

Aber nicht nur als Spieler, sondern auch als Trainer, Ausbilder und Funktionär war er in diesen Klubs unterwegs. Ausgebildet war er als staatlich geprüfter Tennislehrer (TU München), C-Trainer Wettkampftennis (BTV) sowie als Trainer der Heidelberger Ballschule. Steger war ebenso bei verschiedenen Vereinen und beim BTV als »Lehr-Herr« tätig. Sein Hauptaugenmerk legte er aber Zeit lebens auf Schul- und Kleinfeldtennis, hier war er Bezirkstrainer der Oberpfalz.

Als Talentino-Scout und Referent machte er sich über die Oberpfälzer Grenzen hinweg einen Namen. Beim BTV wurde er daher oft und gerne als Referent eingesetzt. Nicht zu vergessen ist die Funktionärstätigkeit Stegers, der in Dietfurt eine Zeitlang die Vorstandschaft leitete. »Er war im positiven ein Alleskönner«, blickt Deppisch zurück. Alex' Vorbildfunktion sei für alle, die mit ihm zu tun hatten, beeindruckend gewesen.

Aus diesen Gründen wurde Steger beim BTV-Verbandstag 2013 eine besondere Ehre zuteil. Er erhielt in diesem Jahr den ehrenamtlichen Sonderpreis für Trainer. Hervorgehoben wurde

seine vorbildliche Trainerarbeit im Verein, die Förderung der Trainerausbildung von jungen Erwachsenen im Verein und die Tatsache, dass er sich trotz schwerer Krankheit 30 Stunden ehrenamtlich für zwei angehende C-Trainer kostenlos als »Lehr-Herr« zur Verfügung gestellt hatte.

Es gab aber auch den anderen Alex Steger – nämlich das »Stehaufmännchen«. Beeindruckend auch, oder gerade weil er seine körperlichen Handicaps fast klanglos hinnahm. Denn das Leben meinte es in gesundheitlicher Hinsicht nicht immer gut mit ihm. »Es gibt nicht viele, die dies so gemeistert hätten. Oft konnte er nicht so, wie er gerne wollte. Aber er bewältigte es oft mit einer gesunden Portion Humor«, weiß Deppisch. Für ihn, aber auch für seine nahen Angehörigen, seien diese Erkrankungen oft belastend gewesen. Bereits Anfang Juni verschlechterte sich Stegers Gesundheitszustand so drastisch, dass er wieder in die Uniklinik Regensburg musste. Die schweren Erkrankungen forderten nun ihren Tribut. Stegers großes Kämpferherz versagte seinen Dienst. Er musste ins künstliche Koma versetzt werden, am 29. Juni verstarb er.

»In unseren Herzen, unserem Denken und hoffentlich auch im Handeln, wird ein Teil von Alex Steger weiterleben. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Familie und den Angehörigen. Wir werden Alex nicht in Vergessenheit geraten lassen – ein ehrendes Angedenken ist ihm gewiss«, spricht der ehemalige Oberpfälzer Bezirksvorsitzende sein Beileid aus.

SL/J. Deppisch

Turnierhinweis!

Turni ergebnisse auf tennis.de sind nur nach Login einsehbar. Wenn Sie Turni ergebnisse auf tennis.de einsehen möchten, müssen Sie sich dort vorab (kostenlos) registrieren.

Ihre Ansprechpartner

Wenn Sie auch einmal News aus Ihrem Tennisverein in BAYERN TENNIS lesen möchten, wenden Sie sich bitte an die Medienkoordinatoren Stephan Landgraf oder Wolfgang Burkhardt.



Region Nordbayern

Medienkoordinator

stephan.landgraf@btv.de

Pressereferent | Autor

Stephan Landgraf [SL]
Natali Gumbrecht [NG]
Hannes Huttinger [HaHu]



Region Südbayern

Medienkoordinator

wolfgang.burkhardt@btv.de

Pressereferent | Autor

Wolfgang Burkhardt [WB]





SÜD

Südbayerische Finals 2026

Kleinfeld U9 und Midcourt U10

Freising. Die Endrunde der Südbayerischen Mannschaftsmeisterschaften für Kleinfeld U9 und Midcourt U10 fand beim TC Rot-Weiß Freising statt. Im Kleinfeld waren die Kids zunächst in der Motorik und dann im Tennis gefordert. Im Finale gewann TC Großhesselohe 1 mit 14:4 gegen Großhesselohe 2 und holte sich den Titel schon zum fünften Mal. Dritter wurde TC Schwaben Augsburg durch ein 11:7 gegen TC Lindau. Auch im Midcourt ging der Titel an TC Großhesselohe 1 mit einem 5:1-Finalsieg gegen TC Kreuzlinger Forst. Den dritten Platz sicherte sich TC Großhesselohe 2 gegen TSV Siegsdorf knapp mit 3:3 Matches, 6:6 Sätzen und 37:34 Spielen. Bei den Siegerehrungen überreichte der Regionalvorstand Südbayern, Jürgen Peschanel, zusammen mit dem Turnierleiterteam Bettina Santiago, Steffen Spielberger, Dominik Hirsch und Ferdinand Huber allen teilnehmenden Kindern Urkunden und Medaillen. Die tollen Pokale für alle acht Mannschaften sorgten für große Begeisterung bei den Teams. Ein großes Kompliment ging an alle Eltern und Betreuer, die mit ihrem Einsatz für einen fairen und reibungslosen Ablauf des Turniers sorgten. **WB**

Oben: Die erfolgreichen U9-Teams mit Jürgen Peschanel, Regionalvorstand Sport. Unten: Jürgen Peschanel mit den siegreichen U10-Mannschaften



NORD

Die außergewöhnliche Tennisreise von Dino Volkholz

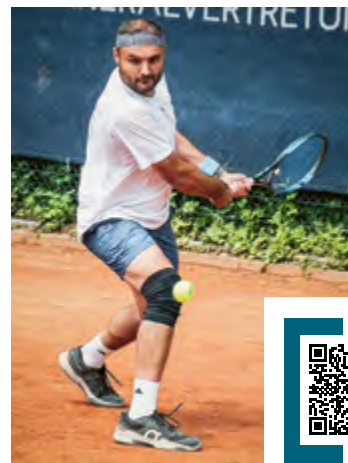
Vom Spätstarter zum Bayerischen Meister

Fürth/Freising. »Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal Bayerischer Meister werde!« – als Dino Volkholz diesen Satz nach seinem Finalsieg bei den Titelfkämpfen 2026 in Freising ausspricht, steckt darin weit mehr als die Freude über einen Titel. Es ist die Geschichte eines Spielers, der sich seinen Erfolg nicht über außergewöhnliches Talent, sondern über Leidenschaft, Beharrlichkeit und jahrelange harte Arbeit erkämpft hat.

Geboren am 19. August 1990 begann er erst mit acht Jahren bei der SpVgg Greuther Fürth mit dem Tennissport. Von einem Wunderkind war er damals weit entfernt. Einmal pro Woche trainierte er in Zweier-, Dreier- oder Vierergruppen, gehörte nie einem Förderkader an und qualifizierte sich nie für Bayerische Jugendmeisterschaften. »Ich war einfach zu schlecht«, sagt er heute mit einem Schmunzeln. Aufgehört hat er deshalb aber nie. Im Gegenteil. Was ihm vielleicht an Talent fehlte, machte er mit Begeisterung für den Sport wett. Seine ersten Trainer waren Razvan Itu und anschließend über viele Jahre Stefan Pröll, der ihn bis zum Erwachsenenalter begleitete.

Als sich 2010 die Tennisabteilung der SpVgg Greuther Fürth auflöste, wechselte Volkholz mit einer Leistungsklasse 5 zum NHTC Nürnberg. Dort änderte sich seine sportliche Welt schlagartig. Statt Bezirksklasse spielte er plötzlich in der Bayernliga. Die stärkeren Trainingspartner und das deutlich höhere Niveau forderten ihn täglich heraus. »Genau dort ist meine Leidenschaft für den Leistungssport noch einmal enorm gewachsen.«

Seit 2023 trägt er das Trikot des TSV Altenfurt und fühlt sich dort sportlich wie menschlich angekommen. »Das ist die beste Mannschaft, in der ich jemals gespielt habe – sowohl spielerisch als auch vom Zusammenhalt. Und der Teamgeist ist mir sogar noch wichtiger.« Besonders hebt er den Einfluss seiner Mannschaftskollegen und mittlerweile engen Freunde Andreas Dimke, Pascal Greiner und Jens Ulrich hervor. Sie hätten einen großen Anteil daran, dass seine Motivation immer weiterwächst. Heute spielt Volkholz sowohl in der H30-Regionalliga als auch bei den Herren I in der Landesliga 1. Mit einer aktuellen Leistungsklasse von 1,8 spielt er – kurz vor sei-



Ausführlicher Bericht

Überraschungssieger: Dino Volkholz spielte in Freising sein bestes Tennis und schnappte sich bei den Herren 30 den Titel.

nem 36. Geburtstag – nach eigener Aussage das beste Tennis seines Lebens. Dafür investiert er auch außerhalb des Platzes viel. Im Winter stehen regelmäßiges Lauftraining, intensive Intervall-Einheiten und Bergsprints auf dem Programm. Seit 2025 arbeitet er zudem rund zehn Stunden pro Woche als Tennistrainer in der Tennisschule BoB in Altenfurt. Sein nächstes großes Ziel ist bereits klar definiert: der Aufstieg in die H30-Bundesliga. **NG**

DAS **AUTO ABO** FÜR ALLE IM SPORTVEREIN

Mitglieder, Trainer, Schiedsrichter, Ehrenamtliche und viele mehr.

Alles inklusive:

- Versicherung, Steuern, Wartung
- Überführungs- und Zulassungskosten
- Bereitstellungskosten
- Top-ausgestattete Neuwagen
- Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr



Auch für Eltern von Vereinsmitgliedern!

SCAN MICH



www.ichbindeinauto.de/btv

Empfohlen vom:



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



NORD

Sicherte sich durch einen Dreisatz-Erfolg gegen Darja Grigorieva den Turniersieg: Nadine Graber vom TC Aschheim.



Alle Ergebnisse

Ingolstadt. Das nennt man dann wohl eine »gelungene Premiere«: Rund 300 Zuschauer waren am Finaltag des »Nordbräu-Cups« des TSV Oberhaunstadt zu Gast und sahen in Nadine Graber vom TC Aschheim die verdiente Siegerin, die sich im Finale mit 6:7, 6:3 und 10:5 gegen Darja Grigorieva vom TK Bietigheim durchsetzte und den Siegerscheck über 650 Euro mit nach Hause nahm. Der TSV richtete Ende

Nadine Graber gewinnt DTB-Turnier um den »Nordbräu-Cup« Premiere gelingt, Zweitaufgabe in Planung

Juni erstmals ein Damen-Ranglistenturnier des DTB der Kategorie A5 aus. 31 Spielerinnen kämpften beim »Nordbräu-Cup« bei hochsommerlichen Temperaturen um den Turniersieg und ein Preisgeld von insgesamt 2.000 Euro. »Wir hatten ein hochkarätig besetztes Feld«, freute sich Abteilungsleiter Thomas Scheffler. Angeführt wurde dies von der an Nummer 1 gesetzten Nelli Marie Bukow (TC Augsburg Siebentisch), es folgten Helene Sommer (TC BW Dresden-Blasewitz), Darja Grigorieva (TK Bietigheim) sowie die spätere Gewinnerin Nadine Graber (TC Aschheim). Zum Turnierauftritt am Donnerstag setzten sich die favorisierten Akteurinnen weitgehend durch und zogen somit ins Achtelfinale ein. Einen Tag später folgten bereits die Achtel- und Viertelfinal-Partien. In teilweise hart umkämpften Begegnungen bestätigten die Gesetzten überwiegend ihre Favoritenrollen. Bis auf eine Ausnahme: Die Nummer 1, Nelli Marie Bukow, musste ihr Match verletzungsbedingt aufgeben. Damit erreichten die an Position 2, 3 und 4 gesetzten Damen sowie mit Lara Kralus (GW Luitpold München) eine Ungesetzte das Halbfinale. Sommer musste leider ebenso früh verletzt aufgeben, sodass die Aschheimerin Graber nahezu kampflos ins Finale einzog. Im zweiten Halbfinale setzte

sich Grigorieva in einem engen Match mit 6:3, 0:3 und 10:7 gegen Kralus durch. Nach einer 90-minütigen Pause begann am frühen Nachmittag das Finale zwischen Graber und Grigorieva. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen entwickelte sich ein spannendes Endspiel über die volle Distanz. Graber hatte dabei schließlich den längeren Atem und holte sich mit einem 6:7, 6:3 und 10:5-Erfolg den Sieg. Schirmherr und Oberbürgermeister Dr. Michael Kern nahm zusammen mit den TSV-Vertretern sowie mit Oberschiedsrichter Gernot Heinzel vom BTV die Siegerehrung vor. Dabei erhielt Graber ein Preisgeld von 650 Euro, für Grigorieva gab es immerhin noch 450 Euro. Dr. Kern lobte dabei den TSV für dessen mustergültige Turnier-Organisation und die Akteurinnen für ihre tollen Leistungen. Die beiden Finalistinnen hingegen freuten sich natürlich über ihre Preisgelder und lobten den Zustand der Plätze und die Organisation. Besonders hoben sie hervor, dass das Umfeld komplett auf die Spielerinnen ausgelegt gewesen sei und man sich deshalb sehr wohl gefühlt hätte. Die TSV-Verantwortlichen waren mit der Turnier-Premiere überaus zufrieden. Kein Wunder, dass nach der gelungenen Erstauflage im nächsten Jahr nun die zweite folgen soll. **SL**

NORD

Hochklassiger Sport bei den Nordbayerischen Meisterschaften der U11 bis U18 Titelkämpfe bei glühender Hitze

Fürth. Bei hochsommerlichen Temperaturen haben auf der Anlage des TV Fürth 1860 die Nachwuchsakteure der Altersklassen U11 bis U18 wieder um die Titel gekämpft. Viele Matches dauerten stundenlang und wurden erst im Match-Tiebreak entschieden. So beispielsweise bei U18-Juniorinnen, bei denen sich die topgesetzte Amelie Lautenschlager vom SV Schwandorf-Ettmannsdorf den Meistertitel holte. Im Endspiel schlug sie ihre starke Kontrahentin Lena Frauenholz mit 6:1 und 6:4. Beim Spiel um Platz 3 setzte sich Madlen Oettl vom ASV Neumarkt gegen Emilia Winning vom ESV Flügelrad Nürnberg mit 6:1, 4:6 und 10:6 durch. Der Favorit ging auch bei den U16-Junioren mit dem Titel nach Hause: Frederik Freygang vom TC Rot-Weiß Gerbrunn gab auf dem Weg ins Finale nur wenige Spiele ab und besiegte dort seinen Kontrahenten Richard Chanbour in zwei glatten Sätzen. Turnierleiterin Manuela Bluhm rechnete es allen Spielerinnen und Spielern hoch an, bei einer solchen Hitze teils sehr lange Matches auf dem Platz zu absolvieren. Ein großer Dank ging auch an Stefan Meisel, Abteilungsleiter des TV Fürth 1860, der die Plätze in einem sehr guten Zustand zur Verfügung stellte, sowie an alle Schiedsrichter und Turnierhelfer. **NG**



Ausführlicher Bericht



Alle Ergebnisse

Links: Frederik Freygang (l.) gewann bei der U16 den Titel gegen Richard Chanbour (r.).
Rechts: Bei den U18-Juniorinnen schnappte sich Amelie Lautenschlager (l.) Rang 1. Auf den weiteren Plätzen folgten (v. l.) Lena Frauenholz, Madlen Oettl und Emilia Winning.



Fotos: Natali Gumbrecht (2), Jürgen Meyer (1)

SÜD

Favoritensiege

28. Celsion Amper Tennis-Cup

Haimhausen. Beim 28. Celsion Amper Tennis-Cup in Haimhausen, einem Ranglistenturnier der Kategorie A-6 mit 2.400 Euro Preisgeld, setzte sich bei den Damen die hochtalentierteste Jugend und bei den Herren die gereifte Erfahrung durch. Die 19-jährige Lola Giza vom TLZ Espenhain in Sachsen, Nummer 26 der DTB-Damenrangliste, gewann das Turnier ohne Satzverlust und schlug im Finale Georgina Groth vom MTTC Iphitos München 6:1, 7:5. Der 40-jährige Ivan Nedelko vom TC Metzingen in Württemberg, Nummer 35 der DTB-Herren, holte sich den Turniersieg in souveräner Manier und gewann das Endspiel gegen Oliver Olsson vom LTTC Rot-Weiß Berlin mit 6:4, 6:1. Olsson hatte im Halbfinale den an Nummer 2 gesetzten Aiden Spooler (TC Rot-Weiß Freising) klar in zwei Sätzen geschlagen. Turnierrichterin Oliver Straube zog ein positives Fazit: »Wir sind glücklich, dass wir in Haimhausen ein Turnier auf so hohem Niveau veranstalten konnten.« Auch Abteilungsleiter Albert Meister war voll des Lobes: »Die gute Organisation des Turniers hat sich in ganz Deutschland herumgesprochen.« **WB**



INFOS
zum
Turnier



Oben: Siegerehrung in Haimhausen: Lola Giza, Georgina Groth, Albert Meister, Ivan Nedelko und Oliver Olsson (v.l.). Rechts: Lola Giza



NORD

Mitglieder-Boom zum »100-Jährigen« des SC Weiß-Blau

Mischa Zverev gastiert im September in Aschaffenburg

Aschaffenburg. Die Voraussetzungen für ein gelungenes Jubiläum könnten für den SC Weiß-Blau Aschaffenburg besser gar nicht sein. Denn der Klub geht mit einem Mitglieder-Boom in sein »100-Jähriges« – 2025 verzeichnete er 158 Neueintritte und stand zum Jahreswechsel bei insgesamt 667 Mitgliedern. Die größten Zugewinne waren bei den Frauen zwischen 20 und 40 Jahren zu verbuchen und mit insgesamt 180 Kindern

und Jugendlichen ist auch die Nachwuchsabteilung weiter stark gewachsen. »Die extrem positive Entwicklung zeichnet sich schon seit mehreren Jahren ab, seit wir vom hessischen in den bayerischen Tennis-Verband gewechselt sind und gerade bei den Kindern und Jugendlichen die Ferienproblematik somit nicht mehr vorhanden ist«, weiß das Vorstandsteam mit Dr. Hartmut Schmoor, Ralph Zieroff und Dr. Christian Weber.

Aber auch die ständige Investition in die Infrastruktur, wie Hallensanierung, Poolrenovierung, oder Spielplatzneugestaltung und nicht zuletzt das Angebot an Training, Turnieren und Events würden eine große Rolle spielen. »In unserem Jubiläumsjahr erwarten wir mit der Eröffnung unserer beiden Padel-Plätze im Frühjahr einen weiteren Mitgliederschub«, so Vorsitzender Dr. Schmoor. Das Wachstum bei den Mitgliedern spiegelt sich auch in den

gemeldeten Mannschaften wider. Mit 31 Mannschaften sind heuer sechs Teams mehr für die Sommersaison gemeldet worden als im Vorjahr.

Noch ein Beispiel gefällig? Bereits bei der Saisonöffnung am letzten Sonntag im April begrüßten die Verantwortlichen rund 100 begeisterte Spielerinnen und Spieler – 60 Erwachsene zum Schleifchenturnier und 40 Kinder – auf der WB-Anlage. Als nächster Höhepunkt der »100 Jahre Weiß-Blau« wurde am 1. August bei einem Festakt bei den Stadtmeisterschaften das Vereinsjubiläum offiziell gewürdigt.

Damit aber nicht genug: Tags darauf wurden dann die Endspiele und die Siegerehrung der Stadtmeisterschaften ausgetragen. Beim letzten Jubiläums-Highlight 2026 veranstaltet der SC am Samstag, 19. September, die Mischa Zverev-Club-Tour. Das Event beinhaltet ein sechsstündiges Programm mit Autogrammstunden, Show-Matches, Kindertraining und die Gelegenheit, bei einem »Play the Pro« gegen Mischa Zverev (ehemals Nummer 25 der Tennis-Weltrangliste), den älteren Bruder von Star Alexander Zverev zu spielen. **SL**



Willkommen in Aschaffenburg:
Mischa Zverev und seine Club-Tour
machen im Jubiläumsjahr beim SC
Blau-Weiß Aschaffenburg Station.

SÜD

Inklusionsstützpunkt

ESV Deggendorf wurde 50

Deggendorf. Seit 50 Jahren wird im Eisenbahner Sportverein Deggendorf Tennis gespielt, das wurde gebührend gefeiert. 18 Gründungsmitglieder hoben den Verein am 28. Oktober 1976 aus der Taufe. 2012 erfolgte wegen der Landesgartenschau der Umzug in die neu gebaute Anlage. Seitdem hat sich die Mitgliederzahl auf 468 fast verdoppelt. Das festliche Jubiläum begann vormittags mit dem offiziellen Teil und knapp 100 geladenen Mitgliedern. Karl Dinzinger, Vorsitzender der BTV-Region Süd, gratulierte den beiden Vereinsvorständen Thomas Ebenbeck und Stephanie Resimius und überreichte die Ehrenurkunde.



Thomas Ebenbeck, Karl Dinzinger und Stephanie Resimius (v.l.) sowie die »Rollis« Peter Seidl, Jana Zaglauer und Sebastian Schraufstetter (v.l.) mit Aline Pompl und Luca Granvogel



BLSV-Bezirksvorsitzender Otto Baumann führte die Ehrung verdienter Ehrenamtler und der Mitglieder mit 50 Jahren Vereinszugehörigkeit durch. Seit 2022 ist der ESV Deggendorf offizieller Inklusionsstützpunkt des BTV mit einem sehr aktiven Rollstuhl-Tennisbetrieb. Deshalb stand auch ein Showmatch der Rollstuhl-Tennispieler mit dem vielfachen deutschen Meister Peter Seidl aus Bühlberg auf dem Programm. **WB**

NORD

Mainaschafferin lässt nach langer Verletzung bei Turnieren in Botswana aufhören

Luisa Hrdá kehrt mit Paukenschlag auf die Tour zurück



Luisa Hrdá (r.) und ihre Doppelpartnerin Sofia Avataneo freuten sich über den gewonnenen Pokal und den zweiten Platz.

Mainaschaff. Was für ein Comeback: Rund eineinhalb Jahre musste die gebürtige Mainaschafferin Luisa Hrdá verletzungsbedingt pausieren, ehe sie sich im Juni mit einem Paukenschlag auf der Profi-Tour erfolgreich zurückmeldete – beim ITF-Turnier in Gaborone (Botswana), das mit einem Preisgeld von 15.000 US-Dollar dotiert war. Im Einzel erreichte sie über die Qualifikation das Hauptfeld und im Doppel stand sie mit ihrer Partnerin sogar im Endspiel.

Doch der Reihe nach: Durch die lange Pause verlor Hrdá ihr WTA-Ranking

und musste deshalb in der Quali an Start gehen. Max Giegerich, der sich im Hintergrund um die organisatorischen, finanziellen und kommunikativen Belange rund um die Mainaschafferin kümmert, sagte, dass sein Schützling beim ersten von zwei Turnieren in Botswana starke Leistungen gezeigt habe. In der Qualifikation setzte sie sich zunächst souverän gegen die Amerikanerin Madison Rose mit 6:2 und 6:2 durch. Anschließend besiegte sie auch die an Position 7 gesetzte Simbabweerin Kudzei Erin Patience Chapepa mit 6:3 und 6:2 und zog ins Hauptfeld ein. Dort traf sie in der ersten Runde auf

die an Nummer 3 gesetzte Sabastiani Leon (WTA-Rang 930). Gegen die Mexikanerin lieferte sie sich einen großen Kampf und musste sich erst im dritten Satz mit 1:6, 6:4 und 4:6 geschlagen geben. Weitaus besser lief es in der Doppel-Konkurrenz: Die 26-Jährige lief hier mit ihrer italienischen Partnerin Sofia Avataneo auf und beeindruckte. Nach dem klaren Auftaktsieg gegen Colalancia/Moshaoa wartete im Viertel-finale die an Position 2 gesetzte Paarung Ksenia Laskutova (WTA-Doppel 590) und Lan Mi (WTA-Doppel 580). Hrdá und Avataneo setzten sich überraschend mit 6:4, 0:6 und 10:8 durch. Auch im Halbfinale bewiesen die beiden Nervenstärke und warfen die Schweizerin Josephine Kunz und die Deutsche Stephanie Wagner mit 0:6, 6:3 und 12:10 aus dem Rennen. Erst im Finale mussten sie sich den topgesetzten Sabastiani Leon (Mexiko) und Dominika Podhajecka geschlagen geben (6:7, 2:6). In der zweiten Turnierwoche lag der Fokus auf dem Einzel. Erneut spielte sich Hrdá erfolgreich durch die Qualifikation. Im Hauptfeld gewann sie anschließend gegen die Simbabweerin Sasha Natalie Chimedza (6:2, 6:4) und feierte damit ihren ersten Sieg im Hauptfeld eines Profiturniers seit ihrer Rückkehr. In der zweiten Runde war wiederum Leon die Gegnerin und die Endstation (2:6, 1:6). Hrdá blickt dennoch auf einen erfolgreichen Botswana-Trip zurück, den sie mit einem Weltranglisten-Punkt im Einzel sowie zehn im Doppel beendete – die Rückkehr in den Profi-Zirkus ist somit gelungen. **SL**

Fotos: Matteo Covato (1), Privat (3)

SÜD

Tennisboom vorbei

50 Jahre Tennis in Lengdorf

Lengdorf. Die Tennisabteilung des FC Lengdorf besteht seit 50 Jahren. Dies wurde mit 100 Gästen gebührend gefeiert. Der Tennisboom sei in Lengdorf ein wenig vorbei, meinte Abteilungsleiter Dietmar Fischer, auch wenn die Anzahl der Mitglieder sich mit knapp 150 nicht drastisch verändert hätte. Allerdings sei die Aktivität auf dem Tennisplatz sehr zurückgegangen. »Wir geben nicht auf,« bekräftigte Fischer, »wir investieren viel, um den Nachwuchs wieder zu begeistern.« Aber auch ältere Leute seien herzlich willkommen: »Egal welches

Alter – wer Tennis einmal ausprobieren möchte, kann gerne vorbeischauen.« Das Ziel der Jubiläumsfeier sei auch, sich in der Gemeinde zu präsentieren: »Wir wollen zeigen, dass es Tennis hier noch gibt.« Dabei durften sich die Gäste auch sportlich betätigen: So gab es bei der Aufschlagstation eine Geschwindigkeitsmessung und die Kids konnten sich auf einer großen Hüpfburg austoben. Regionalvorstand Josef Eisenberger überbrachte die Glückwünsche des Bayerischen Tennis-Verbandes und die Ehrenurkunde samt Gutscheine. **WB**

Josef Eisenberger und Dietmar Fischer





NORD

Internationaler Erfolg für den TC Rot-Gold Alzenau

Finjas Söhngen schnappt sich Tour-Sieg

Da ist das Ding: Der Alzenauer Finjas Söhngen holte sich bei der TEN-PRO Global Junior Tour im Jahrgang 2009 den Sieg in der Gesamtwertung.

Alzenau. Großer internationaler Erfolg für den TC Rot-Gold Alzenau: Nachwuchsspieler Finjas Söhngen hat in der Saison 2025 die Gesamtwertung der TEN-PRO Global Junior Tour im Jahrgang 2009 gewonnen und belegte zudem den zweiten Platz in der Gesamtwertung des Jahrgangs 2010. Die TEN-PRO Global Junior Tour zählt zu den internationalen Turnierserien im Nachwuchstennis. Sie richtet sich an leistungsorientierte Spieler der Altersklassen U10 bis U16 und umfasst jährlich 15 bis 20

Turniere weltweit – u.a. in Europa, den USA, Australien, Afrika und dem Nahen Osten. Söhngen nahm 2025 an neun von insgesamt 17 Turnieren teil und überzeugte mit konstant starken Ergebnissen. Bei sieben Turnieren erreichte er mindestens das Halbfinale. Ausschlaggebend für den Gesamtsieg war neben den Podiumsplatzierungen vor allem seine konstante Leistung über die gesamte Saison hinweg. Der Erfolg zeigt, dass neben der Breitensportorientierung des TC Rot-Gold auch dessen Leistungsförderung Früchte trägt. **SL**

SÜD

Tolles Programm

Clubhaus des TC Eichenau eingeweiht

Eichenau. Mit über 200 Gästen, darunter BTV-Präsident Helmut Schmidbauer, der Eichenauer Bürgermeister Peter Münster sowie Vertreter der umliegenden Tennisvereine, feierte der TC Eichenau die Einweihung seines neuen Clubhauses. Für Kinder und Erwachsene gab es ein vielfältiges Programm mit Hüpfburg, Kleinfeldtennis, Pickleball und einem Schleiferturnier mit über 70 Teilnehmenden. Bei der Olympiade mit sechs Disziplinen, von Dosenwerfen und Sackhüpfen bis zur Schätzung von Tennisbällen, wurde ein toller Pokal ausgespielt. Und am Abend gab es dann bei schönem Buffet der Wirte eine tolle Party. **WB**



Oben: Helmut Schmidbauer (vorne) und Bürgermeister Peter Münster
Rechts: Festbetrieb am neuen Clubhaus



NORD

Beim TC Kümmersbruck entstand der erste Padel-Court im Landkreis

Wichtiger Impuls für den regionalen Sport



Anfang Mai ist beim TC Kümmersbruck der erste Padel-Court im Landkreis Amberg-Weizsach offiziell eröffnet worden.

Kümmersbruck. Der TC Kümmersbruck hat nun ebenfalls einen eigenen Padel-Platz. Der boomende Trend, der derzeit als die am stärksten wachsende Sportart der Welt gilt, erreichte damit auch den Landkreis Amberg-Weizsach: Denn in der Stadt Amberg wurde nicht nur eine neue Halle in Betrieb genommen, sondern in Kümmersbruck und in Rieden ebenso Courts im Freien.

»Das Schöne am Padel, auch im Vergleich zum Tennis, ist ja, dass das alle spielen können«, sagte TC-Vorsitzender Thomas Kick bei der feierlichen Eröffnung, an der auch Altbürgermeister Roland Strehl sowie Vertreter des Sponsors Glasbau Wiesner teilnahmen. »Es ist viel einfacher zu lernen, und das Erfolgserlebnis ist schneller da als beim Tennis«, so Kick, der allen Helfern und weiteren Unterstützern dankte.

Der TC-Chef betonte zudem die besondere Bedeutung des Projektes: Der erste Padel-Platz im Landkreis Amberg-Weizsach sei ein wichtiger Impuls für den regionalen Sport. Das Beste: Der Platz ist für alle buchbar, nicht nur für die Kümmersbrucker Tennis-Mitglieder. Egal, ob Einsteiger oder Profi – jeder ist herzlich willkommen, Padel auszuprobieren und Spaß zu haben.

Die Buchung erfolgt ganz einfach über die Webseite des TC Kümmersbruck unter: www.tc-kuemmersbruck.ebusy.de. Padel-Schläger und Bälle sind im Preis inbegriffen. Beides ist in einer Box hinter dem Padel-Court hinterlegt. **SL**



68 Talente aus Bayern und Deutschland kämpfen um Spiel, Satz und Sieg

Conrad-Cup wird seinem guten Ruf erneut gerecht

Amberg. Das Jugendturnier um den Conrad-Cup des TC Amberg am Schanzl ist seit Jahren eines der größten Jugendturniere in der nördlichen Oberpfalz, das über die Grenzen der Region hinaus bekannt ist. Auch Mitte Juni gingen erneut Nachwuchsspielerinnen und -spieler aus Bayern und ganz Deutschland an den Start – in vier Konkurrenzen hatten 68 Mädchen und Jungen gemeldet. Gespielt wurde in den Altersklassen U18w, U16m, U14m und U12m. Aus Sicht des Gastgebers holte Ferdinand Baar in der U12m den Sieg in der Nebenrunde. Im Finale setzte er sich gegen Paul Petraschek (TC Rot-Blau Regensburg) mit 6:2, 1:6 und 10:2 durch. Ebenfalls in der U12m erreichte Oscar Dietz das Halbfinale der Nebenrunde. In der U16m gewann der Amberger Felix Eichlinger seine Auftaktpartie mit 6:1 und 6:0, musste sich anschließend jedoch im Viertelfinale geschlagen geben. In der U18w-Konkurrenz sicherte sich Nathalie Rotter vom TC Herrenberg den Turniersieg. Im Finale besiegte sie Julia Ebner vom TC Schönberg Freiburg-St.-Georgen mit 6:2 und 6:2. Bei den Junioren U16

Günter Simmerl (h. v. l.) von der Conrad-Sportförderung, gratulierte nicht nur den Siegerinnen und Siegern des Conrad-Cups, sondern überreichte dem TC am Schanzl Amberg einen Scheck über 2.000 Euro zur Unterstützung seiner Jugendarbeit.

gewann Lukas Budos (TB Erlangen) gegen Tim Friedrich (TC Zriesel) mit 6:2 und 6:2. In der U14m setzte sich Jakob Kick vom TC Kümmersbruck mit 6:1 und 6:1 gegen Ben Scherl von der Coburger Turnerschaft durch. Den Titel bei den U12-Junioren holte sich Diego Schmid vom TC Doggenburg. Er gewann das Endspiel gegen Leonard Schubert (TC Ismaning) mit 6:2 und 6:3. Bei der Siegerehrung war auch Günter Simmerl, Geschäftsführer der Conrad-Sportförderung, anwesend. Er gratulierte den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und überreichte dem TC Amberg am Schanzl einen Scheck über 2.000 Euro zur Unterstützung der Jugendarbeit des Vereines. **SL/Sebastian Wagner**



Bruderduell im Halbfinale

Turniersieg für Leo Pade in Dachau



Dachau. Das zum dritten Mal vom ASV Dachau ausgetragene DTB-Turnier mit der Kategorie A-5 und 2.000 Euro Preisgeld war erneut top besetzt. 21 Spieler aus der DTB-Rangliste waren am Start und die ersten fünf Gesetzten standen besser als Rang 160. Mit Westfalen, Baden, Hessen, Württemberg, Saarland und Sachsen waren neben Bayern noch sechs weitere Tennisverbände vertreten. Leo Pade vom TSV Haar, als Nummer 155 der DTB-Herren an Position vier gesetzt, war nicht unbedingt als Favorit gehandelt worden. Er spielte sich mit drei klaren Zweisatzsiegen ins Halbfinale, wo es zu einem Bruderduell kam. Der topgesetzte 18-jährige Max Pade musste aber das Match gegen den zwei Jahre älteren Leo beim Stand von 2:3 aufgeben. Im Finale setzte sich Leo Pade mit 6:4, 6:4 gegen den Argentinier Giovanni Branchetti durch, der für den TC Göppingen in Westfalen aufschlägt. Branchetti stand auf dem Weg ins Endspiel erheblich länger auf dem Platz als sein Gegner. So gewann er im Viertelfinale gegen Niksa Arsic (STK Garching) und im Halbfinale gegen seinen Vereinskollegen Mike Stieler jeweils denkbar knapp im Match-Tiebreak mit 10:8. »Insgesamt war es ein sehr harmonisches und gelungenes Turnier, das wir gerne im nächsten Jahr erneut austragen wollen,« zog Turnierleiter Thomas Gerstner eine positive Bilanz. **WB**



INFOS
zum
Turnier



Oben: Leo Pade.
Unten: ASV-Abteilungsleiter Thomas Jäger, A-OSR Julian Morgenroth, Giovanni Branchetti, Leo Pade, Max Pade und Turnierleiter Thomas Gerstner (v.l.)



41. Landkreismeisterschaften

Tradition wird fortgesetzt

Amberg-Sulzbach. Der Landkreis Amberg-Sulzbach veranstaltet unter der Schirmherrschaft von Landrat Richard Reisinger die 41. Landkreismeisterschaft im Tennis. Ausrichter ist der TC Vilseck. Das Turnier findet von Do., 10. September, bis So., 13. September, auf der Tennisanlage des TC Vilseck statt. Teilnahmeberechtigt sind Bewohner sowie alle Mitglieder eines Tennisvereins im Regierungsbezirk Oberpfalz. Bei den Titelfkämpfen entscheidet in allen Spielen der Gewinn von zwei Sätzen. Bei Satzgleichstand wird ein Match-Tiebreak gespielt. Die Wettbewerbe im Kleinfeld U9 und Midcourt U10 werden im Kästchensystem gespielt. In den Wettbewerben U12, U15, U18 und U21 werden LK-Punkte vergeben. Die Nenngebühr beträgt 10 Euro. Meldungen für die Wettkämpfe der Jugendlichen sind online unter www.tennis.de möglich. Damen und Herren können sich unter www.amberg-sulzbach.de/anmeldung für das Turnier anmelden. Meldeschluss ist am Fr., 4. September um 20.00 Uhr. **SL**



SÜD

Dinner on the Court

Die Tennisabteilung des SV Kranzberg wurde 50

Kranzberg. Eine Vision wurde Realität: Der SV Kranzberg feierte das 50-jährige Bestehen seiner Tennisabteilung mit einem atemberaubenden »Dinner on the Court«. Sportwartin Zsuzsanna Weis überzeugte den Abteilungsvorstand von der Idee, zum Jubiläum ein Dinner an einer langen Tafel auf dem Tennisplatz auszurichten. Etwa 100 Gäste, alle weiß gekleidet, waren der Einladung gefolgt und nahmen an der festlich geschmückten und über 20 Meter langen Tafel auf dem Center Court Platz. Karl Dinzinger, Vorsitzender der Region Süd im BTV, überreichte die Ehrenurkunde des Tennis-Verbands und einen Gutschein an Abteilungsleiterin Christine Hierhager und ihren Stellvertreter Richard Hammerl. Dinzinger zeigte sich tief beeindruckt von der Gestaltung des Jubiläums: »Während meiner gesamten Amtszeit habe ich ein so besonderes Fest noch nicht erlebt.« Dinzinger zeichnete Christine Hierhager als Anerkennung ihrer hohen Verdienste um den Bayerischen Tennis-Verband mit der silbervergoldeten Ehrennadel des BTV aus. Frau Hierhager ist seit 22 Jahren Abteilungsleiterin der Sparte Tennis des SV Kranzberg und kann zu Recht als Hirn, Herz und Motor der Kranzberger Tennisabteilung bezeichnet werden. Später am Abend

Die Jubiläumstafel (o.) und Karl Dinzinger mit Christine Hierhager und Richard Hammerl (u.v.l.)

wurde eine große Tombola ausgelost, bevor mit Musik, Tanz, Cocktails und viel guter Laune zum gemütlichen Teil überleitet wurde. **WB**



SÜD

Perle am grünen Inn

50 Jahre Tennis in Jettenbach



Stefan Greilinger (links) und Jürgen Peschanel

Jettenbach. »Perle am grünen Inn« nennen die rund 750 Einwohner der kleinsten Gemeinde im Landkreis Mühldorf ihren Ort. 180 der insgesamt 820 Vereinsmitglieder der SpVgg Jettenbach sind in der Tennisabteilung organisiert, der Gesamtverein zählt also mehr Mitglieder als die Gemeinde Einwohner. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Tennisabteilung wurde das Gründungsfest an zwei Tagen gefeiert. Höhepunkt war ein Historiendoppel ganz in Weiß. Der Verein präsentierte zudem ein Kaleidoskop der Jettenbacher Tennisgeschichte unter freiem Himmel. Zu den Gratulanten zählte auch Jürgen Peschanel, Regionalvorstand Südbayern des BTV. Er überbrachte die Glückwünsche des Verbandes und überreichte eine Ehrenurkunde und einen Gutschein an Abteilungsleiter Stefan Greilinger. Peschanel zeichnete fünf verdiente Funktionäre für ihr Engagement aus. Die BTV-Ehrennadel in Bronze erhielt Denis Reiter. Mit der Ehrennadel in Silber wurden Thomas Loose, Stefan Greilinger und Christian Gerstner ausgezeichnet. Die Ehrennadel in Silber vergoldet ging an Vereinstrainer Klaus Wasylaszczuk. **WB**

NORD

Nach dem Nordbayerischen Titel folgt der nächste Turniersieg

Theo Auerochs befindet sich in Topform

Dietenhofen. Mit zwei Turniersiegen innerhalb von nur zwei Wochen hat Nachwuchsakteur Theo Auerochs seine derzeit herausragende Form unter Beweis gestellt. Sowohl bei den Nordbayerischen Meisterschaften in Fürth als auch beim stark besetzten J2-Turnier in Sindelfingen blieb der Dietenhofener auf dem Weg zu beiden Titeln ohne Satzverlust. Dabei setzte er sich gegen mehrere Topspieler der deutschen Rangliste durch. Im Finale der »Nordbayerischen« bezwang er Toni Schönberger vom Regensburger Tennis-Klub, die Nummer 11 der Deutschen Rangliste. Er gewann den ersten Satz mit 6:1. Aufgrund der großen Hitze sowie des kräftezehrenden Halbfinals entschied sich Schönberger anschließend zur Aufgabe. Nur zwei Wochen nach seinem Erfolg in Fürth bestätigte Theo Auerochs seine starke Form in Sindelfingen. Bis zum Endspiel warf er Mihai Tarba vom Württembergischen

Tennis-Bund (6:1, 6:3), Erik-Alonso Stefan aus Winnenden (6:0, 6:1) und Vinzenz Gürtler aus Regensburg (6:4, 6:4) aus dem Rennen. Im Finale wartete Adrian Ilja Wanner vom TC Blau-Weiß Homburg (Nummer 30 der Deutschen Rangliste). Auerochs knüpfte nahtlos an seine bisherigen Leistungen an und setzte seinen Gegner mit seinem offensiven Spiel von Beginn an unter Druck und holte sich mit 6:1 und 6:3 den Sieg. **NG**



Alles im Blick: Der Dietenhofener Theo Auerochs überzeugte in Fürth und anschließend in Sindelfingen.

SÜD

400 Mitglieder

TC Landsberg wurde 100

Landsberg. Der TC Landsberg feierte sein 100-jähriges Bestehen mit einem rundum gelungenen Fest. Bei bestem Wetter kamen zahlreiche Gäste, um dieses besondere Jubiläum gemeinsam und bei ausgelassener Stimmung zu begehen. Mit seinen rund 400 Mitgliedern blickt der Verein stolz auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. In einem feierlichen Festakt wurde die Gründung des Vereins im Jahr 1926 gewürdigt. Nach den Kriegsjahren wurde das Vereinsleben 1947 wiederbelebt und entwickelte sich seither kontinuierlich weiter. Oberbürgermeisterin und Landrätin würdigten in ihren Grußworten das langjährige Engagement des Vereins und seine wichtige Rolle für das gesellschaftliche und sportliche Leben in der Region. Karl Dinzinger, Regionsvorsitzender Südbayern, überreichte im Namen des BTV die Jubiläumsurkunde an den ersten Vorsitzenden Jörg Malek und seine Stellvertreterin Eva Schneider. »Die Jubiläumsfeier wird allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben und unterstreicht den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins«, so das Fazit Maleks. **WB**



Eva Schneider, Karl Dinzinger und Jörg Malek (v.l.)



NORD

Gelungener Start für den PadelPoint in Konradsreuth

Große Begeisterung im Hofer Land

Konradsreuth. Mit dem PadelPoint hat die Gemeinde um eine moderne Sportattraktion gewonnen (wir berichteten). Seit Anfang Juni ist die neue Anlage mit zwei Padel-Plätzen in Betrieb – und schon nach den ersten Wochen fällt das Fazit von Investor Christian Strootmann durchweg positiv aus. Bereits der Einweihungstag stieß auf großes Interesse. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, die weltweit boomende Trendsportart kennenzulernen und selbst zum Schläger zu greifen. Die Begeisterung setzte sich auch in den Wochen danach fort. Die beiden Plätze werden regelmäßig genutzt. »Der Einweihungstag ist super gelaufen und seitdem haben wir wirklich eine sehr tolle Resonanz und sehr gute Buchungen – vor allem in den Abendstunden und am Wochenende«, freut sich Strootmann. **HaHu**

Auf große Resonanz stößt der Padel-Platz in Konradsreuth.

NORD

Nach Turniersieg in England

Robert Henn nun die Nummer 1 der Welt

Amberg. Herren-65-Akteur Norbert Henn vom TC Amberg am Schanzl hat im Juni das 1000er-ITF-Turnier in Bournemouth gewonnen. Als Nummer drei der Weltrangliste ging er dort als topgesetzter Spieler an den Start. Im 32er-Feld besiegte er nacheinander die Engländer Boulton, Walter und Adams jeweils klar in zwei Sätzen. Im Halbfinale wartete der beste Engländer, Peter Wingrove, den Henn mit sehr starkem Spiel 6:1 und 6:1 deklassierte. Im Finale traf der Amberger schließlich auf den Österreicher Karl Pansy, die Nummer 7 der Weltrangliste. Henn zeigte wiederum nahezu fehlerfreies Grundlinientennis und ließ Pansy beim 6:2 und 6:2 keine Chance. Durch diesen Turniersieg verbesserte sich der Oberpfälzer um zwei Plätze und steht somit jetzt auf Rang 1 in der Weltrangliste der Herren 65. **SL**



Gratulation: Robert Henn ist nach seinem Turniersieg in England nun die Nummer 1 der Weltrangliste der Herren 65.



SÜD

Ehrenamtspreis

Karl Dinzinger vom BLSV geehrt

Bischofsgrün. Dem Vorsitzenden der BTV-Region Süd, Karl Dinzinger, wurde auf Vorschlag des BLSV-Bezirksvorsitzenden Otto Baumann der Ehrenamtspreis des Jahres 2026 für den BLSV-Bezirk Niederbayern verliehen. Dinzinger war beim TC Rot-Weiß Straubing vier Jahre als Jugendwart und 36 Jahre als 1. Vorsitzender ehrenamtlich tätig. Beim BLSV-Sportcamp in Bischofsgrün erhielt er die Auszeichnung im Beisein der Präsidenten des Bayerischen Tennis-Verbands, Helmut Schmidbauer, und des Bayerischen Landes-Sportverbands, Jörg Ammon. **WB**

Otto Baumann, Karl Dinzinger, Helmut Schmidbauer und Jörg Ammon (v.l.)

SÜD

Turnierpremiere

1. Straubing Open
ein voller ErfolgInfos
zum
Turnier

Straubing. Dem TC Rot-Weiß Straubing gelang mit den »1. Straubing Open« ein Traumstart. Das Ranglistenturnier mit der Kategorie A-5 und jeweils 2.000 Euro Preisgeld lockte 34 Damen und 38 Herren aus ganz Deutschland auf die Anlage am Wundermühlweg. Aurelia von Brück und Daniel Salazar trugen sich als Erste in die Siegerliste ein. »Leider zeigte sich das Wetter nicht von seiner besten Seite, aber wir hatten ja auch die Halle und unsere neuen Platzwarte haben die Plätze immer wieder in einen top Zustand gebracht,« erklärte TC-Vorstand und Oberschiedsrichter Sven Jachens.

Daniel Salazar, der für den TC Rotenbühl Saarbrücken in der Saarland Oberliga aufschlägt und als Nummer 91 der DTB-Herren an Position 2 gesetzt war, ist in Bayern kein Unbekannter. In den vergangenen drei Jahren spielte er für Rot-Weiß Gersthofen, Postkeller Weiden und Luitpoldpark München. Im Finale traf er auf Jan Smrcka vom TC Weissenhof Stuttgart, der von seinem Halbfinale noch sichtlich gezeichnet war. Er hatte den topgesetzten Marc Mail aus Oberweiler in Baden, Nummer 68 der DTB-Herren, in drei Sätzen

Oben – Herren (v.l.): Sven Jachens, Daniel Salazar und Jan Smrcka (v.l.) und Damen: Rebeka Svabikova, Aurelia von Brück, Karl Dinzing (Vorsitzender der BTV-Region Südbayern). Rechts: Aurelia von Brück.

bezwungen. So konnte er dem glänzend aufgelegten Salazar nichts mehr entgegensetzen und machte kein einziges Spiel.

Aurelia von Brück vom TC Augsburg Siebentisch musste für den Turniersieg lange kämpfen. Die 15-jährige, aktuelle südbayerische Meisterin setzte sich gegen die drei Jahre ältere, ungesetzte Rebeka Svabikova (TSV Altenfurt) 3:6, 7:6, 6:1 durch. Das Halbfinale der Damen wäre auch bei einer U18-Konkurrenz möglich gewesen. Svabikova gewann gegen die ebenfalls ungesetzte, 16-jährige Marie-Sophie Huber (TC Großhesselohe) und von Brück schlug die an Nummer 2 gesetzte, 16-jährige Lina Simonsen (TC BW Wiesbaden). Die Nummer 1 des Tableaus, Fenna Stevoker vom Rochusclub Düsseldorf, Nummer 101 der DTB-Damen, verlor schon im Achtelfinale gegen Svabikova. **WB**



NORD

Spitzentennis beim MTV geboten

Erfolgreiche Premiere der BAMBERG CLAY OPEN

Bamberg. Mit den ersten BAMBERG CLAY OPEN ist dem MTV Bamberg Anfang Juni ein sportliches und organisatorisches Ausrufezeichen gelungen. Erstmals seit vielen Jahren wurde auf der Anlage des Vereins wieder ein offizielles DTB-Ranglistenturnier für Damen und Herren ausgetragen – und die Resonanz hätte kaum besser sein können.

Es kämpften 55 Spielerinnen und Spieler beim A7-Turnier um Ranglistenpunkte und Preisgeld. Das hochklassig besetzte Teilnehmerfeld umfasste 17 Aktive der deutschen Tennis-Rangliste. Aus Berlin, Heilbronn und München nahmen Tennisbegeisterte weite Anreisen auf sich.

Auch eine kurze Regenunterbrechung konnte den Ablauf nicht aus der Bahn werfen. Dank der hervorragenden Organisation verlief das Turnier reibungslos und

Die Finalisten bei den Damen und Herren boten hochklassigen Tennissport.



bot den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern Tennis auf hohem Niveau. Bei den Damen sicherte sich Celine Fritsch vom CaM Nürnberg mit einem 6:4, 6:1-Erfolg gegen Madlen Oettl vom ASV Neumarkt den Sieg. Das Herrenfinale entwickelte sich zu einem echten Krimi: Niklas Klein vom TC Friedrichshafen setzte sich gegen Florian Rittler vom CaM Nürnberg mit 6:1, 2:6 und 10:2 durch.

Die Verantwortlichen des MTV Bamberg ziehen ein rundum positives Fazit. Nach der gelungenen Premiere richtet sich der Blick bereits nach vorn. Die Planungen für die nächsten BAMBERG CLAY OPEN haben begonnen. Der Termin an Fronleichnam soll beibehalten werden, zudem besteht das Ziel, das Turnier künftig in einer höheren DTB-Kategorie auszurichten. **HaHu**

Alle
Ergebnisse

NORD

Titel in Taufkirchen

Thore Höhn
bleibt auf
Erfolgskurs

Thore Höhn trumpft weiter auf.

Coburg. Für Thore Höhn läuft es weiter rund: Das Talent des TC Weiß-Rot Coburg sicherte sich beim U10-Turnier der Kategorie 1 in der BTV-Kids-Turnierserie den Titel in Taufkirchen. In der Woche zuvor hatte er bereits in Erlangen überzeugt – mit dem feinen Unterschied, dass er sich dort im Endspiel geschlagen geben musste. **HaHu**

DIE TEENIS

Los! Teenis!
Auf den Platz!



Boah – 36 Grad im Schatten – viel zu heiß für Tennistraining. Die Teenis springen lieber in den kühlen Baggersee. Vier Tage heißt es: plantschen, bis die Gummiente platzt. Zurück im Club staunen die Teenis nicht schlecht: auf dem Clubhaus gibt's ne fette Solaranlage, und der Strom fließt direkt ins nagelneue Flutlicht. Cool, jetzt können die Teenis auch nachts spielen – wenn's nicht gar so heiß ist.

DIE TEENIS



Das sind die Teenis: Nora, Timm, Pauli, Lois, Alin und Lena. Die sechs jungen Freunde lieben Tennis, verbringen gemeinsam viel Zeit in ihrem Club und erleben jede Menge Abenteuer.



Vorher



nachher!

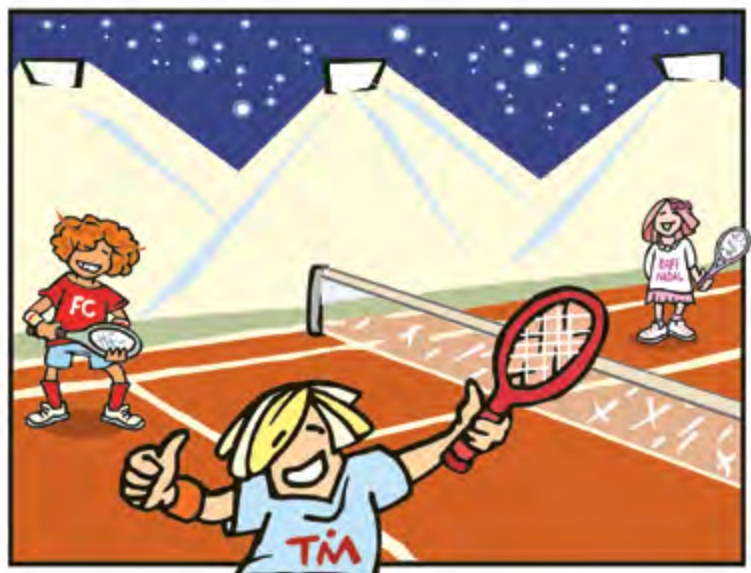




Foto: Privat

Diana Kreppold (l.) und Jana Daniel

Die eine arbeitet im Controlling, die andere ist Schulsekretärin in Teilzeit – beide engagieren sich als gleichberechtigte Abteilungsleiterinnen Tennis im VfB Hallbergmoos: Jana Daniel und Diana Kreppold.

Jana Daniel

Alter: 45 Jahre

Beruf: Controlling, Finanzwesen

Tennisverein: VfB Hallbergmoos

Funktion im Tennisverein:

Abteilungsleiterin

Diana Kreppold

Alter: 49 Jahre

Beruf: Schulsekretärin

Tennisverein: VfB Hallbergmoos

Funktion im Tennisverein:

Stellv. Abteilungsleiterin

»Das hat uns sehr zugesetzt, aber jetzt sind wir stolz darauf«

Neben Beruf und Familie Stunde um Stunde ins Ehrenamt investieren – warum macht man das? Jana Daniel und Diana Kreppold müssen nicht lange überlegen: es ist die Liebe zum Sport; und sie wollen Vorbild sein für ihre Kinder, die ebenfalls Tennis spielen. »Wir wollen was bewegen, wir wollen was entwickeln«, beschreibt Daniel, was sie antreibt.

Und vorangetrieben haben die beiden Abteilungsleiterinnen des VfB Hallbergmoos einiges: im Hintergrund der Clubterrasse ragt die weiße Kuppel der Traglufthalle von BTV-Partner DUOL in die Sonne. Ein Mammutprojekt, das im vergangenen Oktober gerade rechtzeitig für die Wintersaison fertig geworden ist. Geplant sei das seit etwa 15 Jahren gewesen, ursprünglich als feste Halle. Letzten Herbst wurde aus dem Plan Wirklichkeit – nicht, weil sie es besser gemacht hätten als ihre Vorgänger, sagen die beiden Frauen. »Durchhaltevermögen und Gemeinschaft waren der Schlüssel zum Erfolg«, betonen beide. Zudem seien das Team aus Sport- und Jugendwart sowie die Tennisschule entscheidend gewesen. Zum Schluss seien sie in fast jeder einzelnen Gemeinderatssitzung gewesen. Der Einsatz habe sich schließlich ausgezahlt. Mit Privatkrediten von Mitgliedern leistete der Verein auch einen Eigenanteil. Und auch Wetterproblemen in der Bauphase widerstanden die beiden Powerfrauen und ihr Verein. Trotz aller Hürden hätten die beteiligten Unternehmen, Gemeinderat und viele andere die Umsetzung mit Ideen unterstützt – insbesondere auch die beiden Vorständinnen des Mehrspartenvereins. Und als schließlich kurz vor knapp von einem auf den anderen Tag der Einsatz vieler Menschen gefragt war, hätten sie 30 Leute organisiert, um die Halle aufzustellen. Zuvor seien zusätzlich mehrere Personen erforderlich gewesen, um »hunderte Löcher zu bohren«. »Und die waren dann halt auch einfach alle da: Mitglieder, aber auch Leute aus anderen Abteilungen haben geholfen«. Daniel und Kreppold organisierten die Arbeit zwischen den Gewerken »wie Bauleiterinnen«, berichtet Daniel schmunzelnd. Am Ende zahlte sich der unermüdliche Einsatz aus und die Traglufthalle des BTV-Partners DUOL stand im Oktober. »Neben Beruf und Familie waren es wochenlange Arbeit bis in die Nacht hinein. Das hat uns sehr zugesetzt, aber jetzt sind wir stolz darauf«, so Daniel.

Die weiße Halle ist nicht das einzige Projekt, das die beiden Frauen mit ihrem Engagement im Verein auf die Beine stellten. Zum ersten Mal war ihr Verein Co-Ausrichter der Bayerischen Meisterschaften der Senioren. Jana Daniel wiegelt ab – so viel hätten sie nicht gemacht, ein paar Anrufe. »Trotzdem stundenlange Telefonate und Organisation, sie buttert das manchmal runter«, widerspricht ihr Diana Kreppold, die selbst als Spielerin teilnahm. Aber in Zeit könne man das Engagement eh nicht messen, sind sich die beiden Freundinnen einig. »Ohne Ehrenamt würde es keine Vereine geben«, stellt Diana Kreppold klar, »da profitieren die Kinder, das ist die Zukunft. Und die Abteilungsleitung muss auch immer wieder nachwachsen, er soll ja auch jung bleiben. Wir möchten nicht mit 80 Jahren im Amt sein, da wollen wir zuschauen und vielleicht noch Kuchen backen.« Den Appell, dass es Spaß macht, sich zu engagieren, unterstützt auch Jana Daniel: »Die Leute müssen merken, dass man zusammen etwas bewegen kann – weil man sich ein Stück weit selbst verwirklichen kann.« **AS**

ATP VERLÄNGERT BIS 2033



sky sport

Mit Sky siehst du alle wichtigen Sportereignisse live

Sicher dir heute noch das passende Sportpaket für dein Vereinsheim!*

Fragen Sie gleich nach Ihrem persönlichen Angebot:

☎ 089 9972 7958

✉ sportsbar@sky.de

💻 business.sky.de

Starkes Netzwerk fernab der Metropolen

Die BTV-Partner
AS LED Lighting und
AV Syntec realisieren
gemeinsam Vorzeigeprojekte
in Dingolfing und Zusmarshausen.

Dingolfings neue Racketsport-Area mit
Padel, Pickleball, Allwetterplätzen und Flutlicht

Zwei Vereine im ländlichen Raum setzen mit großem Engagement bedeutende Infrastrukturprojekte um. Dabei profitieren nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch die benachbarten Anwohner. Denn die Anlagen sind bewusst für allgemeine Zwecke konzipiert und zielen darauf ab, die Regionen fern der Metropolen für Jedermann zu stärken. Die Rede ist vom TSV Zusmarshausen und dem TC Grün-Weiß Dingolfing.

Zusmarshausen hat die »Zusamta Arena« entwickelt – eine neue Einfeld-Tennishalle, die dank ausrollbarem Boden auch für öffentliche Veranstaltungen als Versammlungsstätte genutzt werden kann. In Dingolfing erweitert man die Tennisanlage um zwei Padel-Courts, ein Pickleballfeld, zwei Allwetterplätze und Flutlicht.

Boomsportarten in Dingolfing – wie es dazu kam

Stillstand gibt es auf der Anlage des TC Grün-Weiß Dingolfing nicht. Mit elf Außenplätzen und einer Dreifeldtennishalle sind beste Turnier- und Trainingsbedingungen bereits gegeben. Die club-eigene Tennisschule Heß trainiert und motiviert Spieler von Jung bis Best Ager und bildet Talente zur Aufnahme in den BTV-Talentpool aus. Doch die Anlage sollte nun auch neue Zielgruppen ansprechen.

»Daher haben wir uns für den Neubau zweier Padelplätze und eines Pickleball-Felds eingesetzt«, begründet der 1. Vorstand, Christoph Raith das Großprojekt für den TC GW Dingolfing. »Um die Spielzeiten zu verlängern und der Klimaveränderung Rechnung zu tragen, starten wir zudem mit zwei Hartplätzen, die ganzjährig mit Flutlicht genutzt werden können.«

Näher kennengelernt haben sich die drei Projektpartner – AV Syntec, AS LED Lighting und TC GW Dingolfing – beim BTV-Infrastrukturworkshop im Herbst 2025. Im Frühjahr 2026 stand dann ein erstes gemeinsames Online-Meeting an, um den Ablauf der Arbeiten zu klären. Im Laufe des Projekts fanden die BTV-Partnerfirmen und der Verein zu einem optimalen Miteinander.

Blickpunkt Zusmarshausen – ganzjährig verfügbaren Raum schaffen

In der Nähe von Augsburg befindet sich der TSV Zusmarshausen, ein 1.900 Mitglieder starker Mehrspartenverein. Die Tennisabteilung ist beliebt und stark nachgefragt. Fünf Sandplätze stehen zur

Verfügung, 21 Mannschaften sind in der aktuellen BTV-Sommerunde gemeldet – gespielt wird bis auf Landesligaebene. Doch für den ganzjährigen Spielbetrieb fehlt eine Halle. Gleichzeitig benötigt der Markt Zusmarshausen dringend weitere Sportstätten für Indoor-Soccer und Basketball sowie eine Versammlungsstätte – die Grundlage für eine perfekte Symbiose war gefunden. Darüber hinaus plant der Verein den Bau von drei Padel-Courts. Hierzu befindet sich der TSV bereits in engem Austausch mit der Marktgemeinde Zusmarshausen. Die Finanzierung des Projekts ist bereits gesichert, lediglich die Klärung eines geeigneten Grundstücks gestaltet sich derzeit noch als Herausforderung.

Schlüssige Finanzplanung – Förderungen eröffnen Möglichkeiten

Beide Vereine haben klug kalkuliert, Förderungen eruiert und kombiniert. Beide konnten sie von der sogenannten LEADER Förderung profitieren – ein EU-Förderprogramm für Projekte in ländlichen Regionen, die der Öffentlichkeit zu Gute kommen, innovativ sind und Ressourcen schonen.

»Aus diesem Grund haben wir uns für den langlebigen und wasserungsfreien Sportboden ConiRace entschieden«, erklärt Stefan Heß, Clubmanager des TC GW Dingolfing, die Maßnahme. »Padel und Pickleball sind schnell zu lernen, bieten einen hohen Spaßfaktor und sind bislang in unserer Region absolut unterrepräsentiert, also durchaus innovativ.«

In Dingolfing wird ein Zuschuss von 146.000 EUR für zwei Padel-Courts, ein Pickleball-Feld und einen der beiden Allwetterplätze gewährt. Der TSV Zusmarshausen erhielt bei einem Investitionsvolumen von etwas über 1,4 Millionen Euro rund 250.000 Euro LEADER-Förderung. Zusätzlich erhielten die beiden Vereine Fördermittel durch den BLSV in Höhe von 20 Prozent. Auch die Städte haben jeweils Gelder beigesteuert – in Augsburg waren es 30 Prozent (hinzu kamen 10 Prozent vom Landkreis), in Dingolfing 20 Prozent. In Zusmarshausen wird das Projekt überdies durch private Spenden unterstützt.

LED-Beleuchtung aus Penzberg

Beide Vereine vertrauen in Sachen Beleuchtung auf den BTV-Partner AS LED Lighting. In Dingolfing hat man bereits 2018 in der Dreifeldtennishalle auf blendfreie und ballwurfsichere PSL 2.0



Film über das
Großprojekt
beim TC Grün-Weiß
Dingolfing



Zusamtal Arena matcht mit
ConiRAce-Sportboden und PSL 2.0 Sporthallenleuchten

Fotos: AS LED Lighting, AV Syntec

Sporthallenleuchten umgestellt – eine Spielklasse-I-konforme Beleuchtung auf Profiniveau, die mit bis zu 158 lm/W einen extrem sparsamen Betrieb ermöglicht und bislang ohne Ausfall oder Störung einwandfrei arbeitet.

Damit die Außen-Flutlichtanlage des TC GW Dingolfing förderkonform ist, projektierten die Planer die Zwei-Mast-Flutlichtlösung gemäß Spielklasse III (202 lux, 3000K Lichtfarbe und ULOR = 0 / beides zum Schutz der Insekten). Zum Einsatz kommt eine Lösung mit vier MFX-big-Strahlern, die laut Christoph Raith wegen der hervorragenden Referenzen präferiert wurde. »Sehr gut fanden wir auch die clevere Positionierung der Strahler außerhalb der neuen Allwetterplätze – ohne den Belag zu beschädigen«, so Raith. Auch der TSV Zusmarshausen, der sich auf mehreren Anlagen im Umfeld von der Qualität überzeugte, entschied sich einstimmig für AS LED Lighting: »Mit der neuen LED-Lösung haben wir eine moderne, energieeffiziente Anlage erhalten, die sowohl für den Tennissport als auch für weitere Nutzungen und Veranstaltungen optimal geeignet ist«, erklärt Vorstand Friedrich Meitinger die Beleuchtungswahl.

Sporthboden von AV Syntec

Sowohl in Dingolfing als auch in Zusmarshausen kommen ConiRAce Belagsysteme von BTV-Partner AV Syntec zum Einsatz. Bei diesem Belag wird auf eine Schotter-Feinplanie eine elastische Tragschicht aufgebracht. Mehrere aufeinander abgestimmte Rebound-Ace-Schichten bilden die Oberschicht des Bodenbelags. Damit ist eine sandplatzähnliche Geschwindigkeit bei hohem Spielkomfort und hervorragender gute Gelenkschonung geboten. Noch dazu ist der Belag multifunktionell nutzbar – für Tennis, Basketball und Pickleball können die passenden Linien in unterschiedlichen Farben eingezeichnet werden. **JH**

Ansprechpartner AV Syntec:

Albert Wagner
Tel.: 9498-9493101
E-Mail: info@reboundace.de

Ansprechpartner AS LED Lighting:

Stefan Kirner
Tel.: 08856 80006 10
E-Mail: info@as-led.de

Wenn Menschen bei Hitze hitzig werden

Tennis spielen macht grundsätzlich großen Spaß. Der Tennissport an sich ist auch gesund. Grenzwertig jedoch wird dieser sportliche Einsatz wenn die Sonne richtig »runter knallt«. Ein Ereignis, das im weiß-blauen Freistaat grundsätzlich öfter vorkommt sowie auch in der Regel wertgeschätzt wird. Was ist jedoch, wenn extreme Hitze vorherrscht? Hier hat der BTV geregelt, dass bei mindestens 34 Grad Celsius jede Mannschaft die Verlegung des Wettkampfes beanspruchen kann.

Gleichwohl war diese sogenannte »Handlungsanweisung für extreme Hitze« Auslöser einer hitzigen Streitigkeit zwischen den Herren 50 Mannschaften des TC Gluthofen und dem VfB Brandstetten. Denn am Freitag vor dem offiziellen Wettkampftermin – also am Samstag – teilte der Mannschaftsführer Berti Brenner des TCG seinem Kollegen aus Brandstetten, Florian Frost-Beule mit, dass laut Wettervorhersage für den Spieltag mit 34°C zu rechnen sei, infolgedessen der besagte Wettkampf verlegt werden solle. Frost-Beule vermutet jedoch hinter dieser Verlegung ein rein taktisches Kalkül bzw. das Bestreben des TCG, an einem neuen Spieltermin mit einer besseren Mannschaftsaufstellung anzutreten. Denn, so jedenfalls seine Insiderinformation, wären die Herren 50 des TCG zum Ausgangstermin verletzungsbedingt nicht in Bestbesetzung.

Also widersprach der skeptische VfB Team-Kapitän der Verlegung, die ihm im Rahmen der E-Mail (von Berti Brenner) am Freitag 12:59 Uhr zugegangen ist. Vorgenannter TCG Mannschaftsführer beharrte jedoch mit Verweis auf die Handlungsanweisung des BTV auf die ausgesprochene Spielverlegung. Unbeschadet dessen reiste Frost-Beule mit seinem kompletten Team zur Heimmannschaft des TC Gluthofen – natürlich mit einem hochwertigen Thermometer im Gepäck – an. Und in der Tat, seine private Messung vor Ort ergab um 14:00 Uhr einen Wert von 32,5°C. Vor diesem Hintergrund forderten die VfB Jungs nun, dass die gegnerische Mannschaft anzutreten hätte. Denn ansonsten, so Frost-Beules Rechtsauffassung, hätte der TC Gluthofen den Wettkampf wegen Nichtantretens verloren.



Wie wird nun die oberste Sportaufsicht in Person von Seppl Streng die hitzige Auseinandersetzung sportrechtlich bewerten?

Lösung:

Zunächst ist festzuhalten, dass in § 20 Ziffer 5, Satz 1 Wettspielbestimmungen des BTV eine Verlegung wegen extremer Hitze ermöglicht wird. Die Verweisung in Satz 2 auf die Handlungsanweisung bestimmt, dass eine Verlegung dann zulässig ist, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

1. Die für den Spieltag am Heimspielort vorhergesagte Tageshöchsttemperatur muss mindestens 34,0 °C betragen.
2. Diese Vorhersage ist unter Zuhilfenahme der Postleitzahl der Platzanlage des Heimvereins der Internetseite www.br.de/wettervorhersage am Tag vor dem Spieltermin im Zeitraum zwischen 10 und 13 Uhr zu entnehmen und muss nachweisbar dokumentiert werden. ... Die in Anspruch genommene Verlegung muss sodann dem gegnerischen Mannschaftsführer per E-Mail bis spätestens 14:00 Uhr am Tag vor dem Spieltermin zugegangen sein.

Daraus folgt, dass es bei einer solchen Verlegung eben nicht auf eine Einigung der beteiligten Mannschaften ankommt. Sie ist hier gültig ab Zugang beim VfB. Also geht dessen Argumentation fehl, dass ein Nichtantreten seitens des TCG vorläge. Ergo wird nun Seppl Streng einen neuen Termin ansetzen, da sich beide Teams auf einen solchen nicht einigen konnten/wollten. Mit dieser Regelung aus § 20 Ziffer 5 WSB und der Handlungsanweisung hierzu, macht der BTV deutlich, dass ihm im Wege einer Fürsorgepflicht in Bezug auf die Durchführung des Wettspielbetriebs eben auch die Gesundheit aller Spieler/innen sehr wichtig ist. ** Alle Namen frei erfunden*

JÜRGEN RACK, Vorsitzender des Verbandssportgerichts des BTV

Foto: BTV



Pfingstferien in der Tennishalle

Auslöser war der Wunsch, im eigenen Verein – dem TC Weyarn – neue Impulse zu setzen: Jugendliche stärker einzubinden, sie an Traineraufgaben heranzuführen und damit langfristig für den Tennissport zu begeistern. Vater Michael, Mutter Alexia und Sohn Philipp verstehen sich dabei als eine Art Vorreiter-Team – mit unterschiedlichen Perspektiven, aber einem gemeinsamen Ziel: Tennis nicht nur zu spielen, sondern auch weiterzugeben.

Andere Familien packen in den Pfingstferien die Koffer Richtung Meer oder Berge – Alexia (53), Philipp (18) und Michael Ertl (59) entschieden sich für Tennisschuhe, Lehrgangsunterlagen und die Halle in Oberhaching. Gemeinsam absolvierte die Familie die C-Trainerausbildung beim Bayerischen Tennis-Verband – ein Novum in der Geschichte des BTV.

Dass dafür ein Familienurlaub ausfiel, nahmen die Ertls gerne in Kauf. Statt Strand gab es Trainingslehre, Methodik, Zuspieldformen und jede Menge Praxis. Besonders beeindruckt zeigte sich die Familie vom Aufbau der Ausbildung, der Kompetenz des BTV-Ausbilderteams und davon, wie schnell sich das Gelernte auf das eigene Spiel und die künftige Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Mannschaften übertragen lässt.



Deutscher
Tennis Bund

Internationaler DTB Tenniskongress

Alle Personen, die am Bayerischen Tennis-Gipfel (BTG, siehe Seite 8) teilnehmen und sich im BTV-Veranstaltungskalender dazu anmelden, erhalten einen Rabatt von 15% auf das Ein- oder Drei-Tagesticket des Internationalen DTB Tenniskongresses.

Denn Deutschlands größte Fortbildungs- und Networking-Plattform für Trainer, Vereine und die gesamte Racketsport-Community geht in die nächste Runde: Der Internationale DTB Tenniskongress presented by Head 2027 findet vom 8. bis 10. Januar 2027 erneut im INFINITY Hotel & Conference Resort Munich statt und bietet ein vielseitiges Programm mit Vorträgen, Workshops, Praxisformaten und Diskussionsrunden.

Aktuell sind unter anderem folgende Themenschwerpunkte geplant:

Freitag

Impulse zur erfolgreichen Nachwuchsarbeit im Tennis sowie neue Perspektiven auf Infrastruktur- und Nachhaltigkeitsthemen

Samstag

Innovative Trainingsansätze, digitale Tools zur Spielanalyse, Umgang mit Jugendlichen und Eltern sowie Praxisimpulse für Padel und Pickleball

Sonntag

Multiracket-Strategie und Community Building

Übrigens: Auch diesmal wird die Teilnahme für DTB C-, B-, und A-Trainer zur Lizenzverlängerung anerkannt.



Internationaler
DTB Tenniskongress

Selbstverständlich ist auch eine direkte Anmeldung über den DTB (ohne BTG-Sonderkonditionen) möglich – mehr Infos über nebenstehenden QR-Code.

 **DUNLOP**

P O W E R E D



B Y S P I N



S X S E R I E S

Fast 4.000 Mannschaften für Winterrunde 2026/27 gemeldet

280 Teams mehr als im Vorjahr bedeuten erneut Rekordzahlen – Jugendbereich wächst deutlich.

Die BTV-Winterrunde bleibt eine Erfolgsgeschichte. Nach dem Meldeschluss am 15. Juli zeichnet sich für die Saison 2026/27 erneut ein kräftiger Zuwachs ab: Fast 4.000 Mannschaften werden zwischen Oktober und März auf Punktejagd gehen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das ein Plus von rund 280 Teams bzw. einem Wachstum in Nordbayern von etwa fünf Prozent und in Südbayern von zehn Prozent.

Da die Gruppeneinteilung bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war, sind die genannten Zahlen nicht »offiziell«. Die Tendenz ist jedoch eindeutig: Mannschafts-

tennis im Winter wird immer stärker nachgefragt. Den größten Zuwachs verzeichnet die Altersklasse Damen mit 46 zusätzlichen Mannschaften, knapp gefolgt von den Herren mit 43 Teams. Auch der Nachwuchs setzt ein starkes Zeichen: In den Jugendkonkurrenzen von U12 bis U18 wurden insgesamt 82 Mannschaften mehr gemeldet. »Diese Entwicklung zeigt, wie lebendig und attraktiv der Wettspielbetrieb in Bayern ist – und zwar längst nicht nur im Sommer«, sagt BTV-Vizepräsident Christian Wenning, Leiter des Ressorts Sport. »Dass wir erneut deutlich mehr Mannschaften in der Winterrunde begrüßen dürfen und wie-

der einen neuen Melderekord verzeichnen, ist ein starkes Signal der Vereine.«

An der Spitze der meldestärksten Vereine stehen zwei Clubs mit jeweils 36 Mannschaften: der TSV Altenfurt, der bereits im Sommer ganz vorne lag, und der TC Eichenau. Dahinter folgen der TC Raschke Taufkirchen mit 33 Teams sowie der Club am Marienberg in Nürnberg mit 29 Mannschaften.

Für die organisatorische Basis sorgt auch in der kommenden Saison ein dichtes Netz an Spielorten: 203 Hallen sind Partner der BTV-Winterrunde, davon 80 im Norden und 123 im Süden Bayerns.

Foto: BTV

Wichtige Termine

15.08. – 15.09.

Namentliche Mannschaftsmeldung

22.08. – 31.08.

Hallenbetreiber erhalten Hallenspielpläne

07.09.

Geplante Veröffentlichung der

Terminplanung

03./04.10.

Erstes Spieltagswochenende

26./27.12. & 02./03.01.

Weihnachtspause

20./21.03.

Letztes Spieltagswochenende

Höchste Konzentration – die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Sport bei der Planung der Winterrunde in der BTV-Geschäftsstelle: York Wille, Harald Heger und Wolfgang Engwicht (von vorne nach hinten)



Mixed-Runde 2026

Auch die Die BTV-Mixed-Runde 2026 wächst weiter: 838 Mannschaften aus 569 Vereinen gehen in drei Altersklassen an den Start. Gespielt wird vom 1./2. August bis 26./27. September an Wochenenden oder flexibel nach Absprache. Seit 24. Juli sind die vom BTV erstellten Gruppeneinteilungen und Spielpläne im BTV-Portal veröffentlicht.

So spielt der BTV | Mixed-Runde 2026 STAND 16.07.2026

	Region Südbayern	Region Nordbayern	Gesamt 2026	Gesamt 2025	Differenz zum Vorjahr
Mixed 00	371	261	632	593	+39
Mixed 40	93	53	146	144	+2
Mixed 50	39	21	60	54	+6
Ges. Mannschaften	503	335	838	791	+47
Differenz zum Vorjahr	+31	+16	+47		



Foto: BTV/Scheuber

Neuer Ausbildungslehrgang zum Stuhlschiedsrichter Ab 28.09. | Online-Campus

Mitglieder des SR-Lehrteams begrüßen die Teilnehmer zum virtuellen Auftakt-Meeting am 28. September. Die Bearbeitung der Lehrinhalte – wie Tennisregeln der ITF und bestimmte Schiedsrichtertechniken – erfolgt über den BTV-Campus. Jeder Teilnehmer kann für sich selbst entscheiden, wie schnell die einzelnen Kurse durchgearbeitet werden, bevor man zur abschließenden Prüfung antritt. Der Bearbeitungszeitraum für die theoretischen Lehrinhalte läuft von Montag, 28. September bis Sonntag, 25. Oktober 2026. Wer die schriftliche Prüfung erfolgreich besteht, muss dann noch in der

Praxis ran. Die praktische Prüfung findet im Rahmen der Bayerischen Senioren-Hallenmeisterschaften in Nürnberg am 7. oder 8. November 2026 statt. Sollte auch diese Prüfung erfolgreich bestanden sein, können die »Frischlinge« bei Turnieren und in der Regionalliga D00/H00 erste Praxiserfahrungen sammeln.



Infos und
Anmeldung

Das DTB-Kindertenniskonzept

Praxisseminar für Trainer und Trainerhelfer
15.08 Oberhaching | 26.09. Hengersberg | 27.09. Erlangen

Das Praxisseminar vermittelt die Grundlagen des DTB-Kindertenniskonzepts in Theorie und Praxis. Sowohl bei der Ball- und Bewegungswelt (Stufe Blau) als auch beim Tennis in den Stufen Rot (Kleinfeld), Orange (Midcourt) und Grün (Großfeld) steht die Entwicklung der Spielkompetenz im Mittelpunkt – und wie diese Kompetenz mit den passenden Bällen, Schlägern und Feldern gefördert werden kann (Play & Stay).



Weitere Infos
und Anmeldung
zum Kurs in
Oberhaching

Fast-Learning

Praxisseminare für Trainer und Trainerhelfer
27.09., 14.00–18.00 Uhr | TB Erlangen

Fast-Learning® steht für einen schnellen und effizienten Einstieg in den Tennissport. Die innovativen Gruppenkurse für Erwachsene ermöglichen durch frühe Spiel- und Erfolgserlebnisse einen motivierenden Zugang zum Tennis. Unabhängig von vorhandenen Vorkenntnissen bieten die Kurse ein passendes Lernumfeld.



Weitere Infos
und Anmeldung

Impressum

Die nächste Ausgabe
erscheint am 09.10.2026
(Redaktionsschluss 16.09.2026)

BAYERN TENNIS ist offizielles Organ
des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V. (BTV)

HERAUSGEBER
BTV e.V.
Im Loh 1 | 82041 Oberhaching
Tel. 089 628179-0 | www.btv.de

V.I.S.D.P.
Helmut Schmidbauer
(BTV-Präsident)

CHEFREDAKTEUR
Achim Fessler (AF)
Tel. 089 628179-47
E-Mail: achim.fessler@btv.de

REDAKTION
Wolfgang Burkhardt | Stephan Landgraf

SCHLUSSREDAKTION
Annkathrin Stich

AUTOREN
Wolfgang Burkhardt (WB) | Achim Fessler (AF)
Natali Gumbrecht (NG) | Julia Höhn (JH)
Hannes Huttinger (HaHu) | Dietmar Kaspar (DK)
Stephan Landgraf (SL) | Jürgen Rack (JR)
Annkathrin Stich (AS)

ANZEIGEN
BTV Marketing GmbH
Fritz Müller | Manuela Utzmann

HERSTELLUNG
Pinsker Druck und Medien GmbH
Pinskerstraße 1 | 84048 Mainburg

LAYOUT
Indigo Design Group
Dorfstr. 40a | 85375 Neufahrn
www.indigodesign.de

ABOS UND BESTELLUNGEN
unter www.btv.de bzw. unter
nebenstehendem QR-Code.
Abo-Kündigungen nur jährlich
zum Jahresende möglich.



BAYERN TENNIS erscheint sechsmal jährlich.
Der Versand erfolgt an Vereine im BTV sowie
an Vereinsfunktionäre und Abonnenten.

BEZUGSPREIS
Bundesrepublik Deutschland jährlich 24,90 €
einschließlich Versandkosten und 7% Mehrwertsteuer.
Der Bezugspreis ist im Beitrag
der Mitgliedsvereine enthalten.
Einzelpreis: 5,- € einschließlich
7% Mehrwertsteuer inkl. Versandkosten.

ISSN 0342-8915



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53093-2401-1095



10 Fragen an ...

Maximilian Marterer

Zur Person

Eine Schambeinentzündung setzte Maximilian Marterer fast ein ganzes Jahr außer Gefecht – sein letztes Match bestritt der Nürnberger Tennisprofi 2025 bei den Schwaben Open. In den vergangenen Wochen und Monaten hat der 31-Jährige hart an seinem Comeback gearbeitet und dabei auch manch dunkle Wolke in seiner Gedankenwelt vertrieben. Der Linkshänder, der im Jahr 2018 bis auf Platz 45 der ATP-Weltrangliste kletterte, will es noch einmal wissen. »Maxi« fängt quasi bei Null an, doch beim einwöchigen Training an seiner alten Wirkungsstätte, der TennisBase Oberhaching, hinterließ er im Juli einen blendenenden Eindruck. Wir wünschen ihm viel Erfolg für die anstehenden Turniere und seine Bundesligasaison beim TC Bredeney – und vor allem Gesundheit!

Foto: Juergen Hasenkopf

1. Wer hat Dir wann das Tennisspielen beigebracht?

Das war bei uns in Stein auf einer kleinen Tennisanlage ums Eck. Mein Vater warf mir die ersten Bälle zu, da war ich etwa sechs Jahre alt. Ziemlich schnell suchte er mir auch einen richtigen Trainer, und so bin ich beim TV Fürth 1860 und bei Gerald Radovici gelandet, der mich zehn Jahre lang betreut hat. Ihm habe ich sportlich wie menschlich sehr viel zu verdanken.

2. An welches Tennismatch hast du die stärksten Erinnerungen?

Da muss ich nicht lange überlegen: 2018 in Paris gegen Rafael Nadal. In Roland Garros in der zweiten Woche gegen den Mann zu spielen, der dort am Ende 14 Mal gewonnen hat – mehr geht kaum. Ich war mit der Turnierwoche sehr zufrieden, auch wenn mir Rafa dann ziemlich klar gezeigt hat, wo die Messlatte hängt. Damit bin ich allerdings nicht allein (lacht).

3. Welcher Spieler oder welche Spielerin hat dich bislang am meisten beeindruckt?

Das war Roger Federer. Ich habe ihm früher unheimlich gern zugehört: diese Leichtigkeit, diese Variabilität, dazu diese besondere Aura – das war schon außergewöhnlich. Einmal durfte ich bei den US Open mit ihm trainieren, ein tolles Erlebnis für mich. Zu einem Match zwischen uns kam es leider nie.

4. Was sind für dich die wesentlichen Merkmale der Sportart Tennis?

Mich fasziniert am Tennis, dass es von allem etwas braucht: Technik, Athletik, Taktik, Kopf ... und trotzdem können ganz unterschiedliche Spielstile erfolgreich sein. Es gibt nicht den einen richtigen Weg.

5. Wie sieht der perfekte Tennistag für dich aus?

Sandplatz, 25 Grad, blauer Himmel, wenig Wind – mehr brauche ich eigentlich nicht. Unter solchen Bedingungen fühlt sich Tennis für mich am besten an. Genau so war es in jener Pariser Woche, in der ich ins Achtelfinale gekommen bin.

6. Was war der wertvollste Tennistipp, den Du jemals erhalten hast?

Tennis ist ein Fehlersport! Mehr als 70% der Punkte basieren auf Fehlern. Es hilft enorm, wenn man sie schnell abhaken und sich auf den nächsten Ball konzentrieren kann. Dann wird auch das Training einfacher. Für mich als selbstkritischer Mensch war diese Erkenntnis sehr wichtig.

7. Welches ist der ungewöhnlichste Gegenstand in deiner Tennistasche?

In meiner Tasche liegt ein kleines Messgerät für die Bespannungshärte. Darauf hat mich Philipp Kohlschreiber gebracht. Das Ding ist tatsächlich praktischer, als es klingt. Gerade bei neuen Turnieren merke ich damit schnell, wie der jeweilige Spanner arbeitet.

8. Mit welchem Prominenten würdest du gerne einmal eine Stunde Tennis spielen?

Mit Dirk Nowitzki. Er hat ja eine Tennis-Vergangenheit, bevor er sich dann – zum Glück für den Basketball – anders entschieden hat. Persönlich kennen wir uns leider nicht, aber ich glaube, das wäre eine sehr coole Stunde auf dem Platz.

9. Was ist für Dich das größte Glück?

Abseits vom Sport sind für mich Familie und Partnerin das größte Glück. Im Sport ist es ganz klar die Gesundheit. Ich habe in den vergangenen Jahren gemerkt, wie stark fehlende Gesundheit auf das Gemüt wirkt. Je länger die Karriere dauert, desto mehr weiß man Gesundheit zu schätzen.

10. Und was ist – außer Tennis spielen – Deine Lieblingsbeschäftigung?

Ich habe mich in den vergangenen Jahren ein bisschen in die Welt der Parfüms hineingearbeitet. Das klingt vielleicht speziell, ist für mich aber ein schöner Ausgleich. Ich recherchiere gern, welcher Duft zu mir passt, und verbinde manche Düfte auch mit bestimmten Erinnerungen. Mit meinem Mannschaftskollegen Oscar Otte habe ich da sogar einen Gleichgesinnten gefunden.

Klimaanlage &
Wärmepumpe

klimeo

Wissen einfach gemacht



Mehr Infos?
QR-Code scannen
und kostenlose
PDF-Leitfäden
herunterladen.



Vorurteile abschmettern. Klimakomfort gewinnen.

In Deutschland erreichen die Temperaturen mittlerweile regelmäßig neue Rekordwerte – wie bei einem harten Aufschlag im entscheidenden Tiebreak. Während auf dem Platz Schwitzen zum Sport gehört, möchten Sie zuhause lieber ein angenehmes Klima genießen. Doch Vorurteile halten viele davon ab, in eine Klimaanlage zu investieren.

Game, Set, Match – klimeo.de gegen Klimaanlage-Mythen

„Klimaanlagen sind zu laut“ – Falsch! Moderne Split-Geräte arbeiten flüsterleise ab 19 dB(A) (leiser als Blätterrascheln) – ungestört schlafen, topfit fürs Match aufwachen.

„Der Betrieb ist zu teuer“ – Ein klares Out! Eine effiziente Klimaanlage verbraucht bei 8 Stunden Betrieb täglich nur etwa 15 Cent pro Stunde – günstiger als ein Tennisball pro Tag.

„Klimaanlagen sind unästhetisch“ – Netzfehler! Moderne Innengeräte integrieren sich dank schlichter Designs harmonisch in jedes Raumkonzept – unauffällig wie ein gut platzierter Slice.

Entdecken Sie die Vielseitigkeit moderner Klimasysteme in unseren PDF-Leitfäden:

- ✓ Autark von fossilen Brennstoffen heizen und kühlen
- ✓ Investition in die Zukunft: Energieeffizient kühlen mit Klimaanlage!
- ✓ Design-Klimaanlagen: So gut kann frische Luft aussehen

klimeo.de – Ihr Partner für das perfekte Match zwischen Komfort und Effizienz

- ✓ PDF-Leitfäden & Wissensplattform für Klimaanlage und Wärmepumpen
- ✓ Förderrechner, Kostencheck & Meisterbetriebe in Ihrer Region
- ✓ Unterstützer des BTV – für eine nachhaltige Energiewende im Sport

Mehr Informationen
auf klimeo.de

UNFORCED ERROR? NICHT BEI UNS.

Die individuellen Freizeitversicherungen
von Generali



Jetzt informieren &
Chance auf 2 VIP-Tickets
für den Davis Cup
in Halle sichern

generali.de/freizeitsport

Beratung durch:

